

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 324.

Mittwoch den 20. November.

1861.

## Bekanntmachung.

Zu Abgabe der Stimmzettel behufs der Wahl von 246 Wahlmännern für die Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums sind die Tage des **18., 19. und 20. Novembers 1861** festgesetzt worden.

Die Stimmberchtigten haben sich bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl an einem der gedachten Tage Vormittags von 9 bis 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr vor der Wahldeputation in der zweiten Etage der alten Waage in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.

Leipzig am 9. November 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

## Erinnerung an Aufführung des diesjährigen 4. Termins der Grundsteuern.

Unter Bezugnahme auf unsere Aufforderung vom 30. vor. Mis. werden die hiesigen Steuerpflichtigen nochmals an sofortige Aufführung ihrer Steuerbeiträge für den am 1. November d. J. versunkenen 4. Termin der Grundsteuer hierdurch erinnert mit dem Bedenken, daß gegen die Säumigen mit executivischen Zwangsmahregeln verfahren werden wird.

Leipzig, den 15. November 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

## Bekanntmachung.

Die an der verlängerten Königsstraße, östlich neben dem Grundstücke des Herrn Reil gelegene, 2759 Geviert-Ellen haltende Parzelle soll als Bauplatz öffentlich versteigert werden.

Erstehungslustige haben sich **Donnerstag den 28. November 1861 Vormittags 11 Uhr** in der Rathsküche einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich sodann der Eröffnung weiteren Beschlusses zu gewärtigen.

Die Parzelle ist abgesteckt. Plan und Versteigerungsbedingungen sind auf dem Bauamte einzusehen.

Leipzig den 12. November 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

## Bekanntmachung.

Bei der am gestrigen Tage zum Besten des Theaterpensionsfonds stattgefundenen Vorstellung ist die Summe von **Vier Hundert sechs und achtzig Thaler 10 Ngr.** eingezogen worden.

Bei dieser Anzeige fühlen wir uns verpflichtet, für die zahlreiche Theilnahme, welcher diese Vorstellung sich zu erfreuen hatte, unserm lebhaftesten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Leipzig, den 19. November 1861.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theaterpensionsfonds.

## Der Sächsische Pestalozzi-Verein,

nicht zu verwechseln mit dem Pestalozzi-Stift, besteht, wie schon vor einigen Tagen in diesem Blatte angekündigt wurde, aus mehr als 3000 sächsischen Lehrern und hat die Aufgabe, Lehrerwaisen zu unterstützen.

Die Tendenz des Vereines sowohl, als auch seine bisherige Thätigkeit verdienen eine besondere Beleuchtung, um so mehr, als auch in hiesiger Stadt den Freunden der Schule und der Lehrer die Bitte um Unterstützung des Vereins in diesen Tagen nahegelegt wird.

Es giebt wenige Stände, denen die Sorge für die Waisen ihrer Berufsgenossen so herzenssache sein muß, als dem Lehrerstande; einertheils wegen der verhältnismäßig großen Zahl seiner Waisen, andertheils wegen der Armut, welche gemeinlich in solchen Familien herrscht, in welchen der Vater nach wenigen Jahren seiner Lehrertätigkeit gestorben ist. Die große Anzahl der Lehrerwaisen erklärt sich nicht allein aus dem reichen Kindergarten, den man in Lehrhäusern nicht selten findet, sondern auch aus der frühen Sterblichkeit der Lehrer. Folgende Zahlen mögen es beweisen: Von 84 sächsischen Lehrern, die in den Jahren 1858 und 59 starben und deren Alter wie nachzurechnen vermochten, waren 6 unter dem 30., 12 unter dem 40. und 12 unter dem 50. Lebensjahr gestorben. Es ist also anzunehmen, daß  $\frac{2}{3}$ , wenn nicht die Hälfte von diesen unerzogene Kinder hinterlassen hat.

Zeigte sich nun auf der einen Seite das Bedürfniß nach Hülfe

so dringend, so lag auf der andern Seite für den Lehrerstand auch kein Gedanke näher, als sich mit der Bitte um Beschaffung von Mitteln zur Unterstützung seiner Waisen an die Eltern zu wenden, denen jener in der Erziehung ihrer Kinder mit seiner ganzen Kraft zur Seite steht. Das Vertrauen zu seinen Mitarbeitern in der Erziehung hat sich fast aller Orten trefflich bewährt. Auf dieses Vertrauen gründet sich zum Theil der Sächsische Pestalozzi-Verein. Denn ein großer Theil der eingehenden Gelder wird durch Sammlungen unter mildherzigen Lehrerfreunden und durch Concerte &c. eingebracht.

Aus kleinen Anfängen hat sich im Laufe von 17 Jahren der Sächsische Pestalozzi-Verein bis zu einem Umfang erweitert, der es ihm möglich macht, mehr als 300 Lehrerwaisen im letzten Jahre zu unterstützen. Mit besonderer Opferfreudigkeit und Erfindungsgabe sind bei der Erweiterung des Vereins die Dresdner Lehrer vorangegangen. Die jährlichen Zuflüsse, welche sie dem Verein durch Herausgabe von Schriften — Amtskalender, Sächsische Schulzeitung, Jugendblätter, zahlreiche größere und kleinere Bücher — bereiten, sind nicht minder erheblich, wie die Summen, welche sie durch Concerte und Feste gewinnen, durch Sammlungen einbringen oder auf anderen Wegen der Vereincasse zuführen. Wenn ein Dresdner Lehrer — der sel. Dr. Beger — ein Capital von 1000 Thlr. der Gasse vermacht, wenn andere zu Ehren des Dr. Joh. Schneider unter dessen Freunden eine Summe von gleicher Höhe für den Sächsischen Pestalozzi-Verein zusammenbeachten, wenn sie insgesamt das Interesse für den Verein namentlich auch unter den höheren Ständen so zu wecken

wuhten, daß Vorlesungen (von Hofprediger Dr. Käuffer), Bälle (von Oberbürgermeister Dr. Psotenhauer und Anderen), Concerte u. s. w. zum Besten des Pestalozzi-Vereins veranstaltet wurden, so sind dies Verdienste um die gute Sache, die nicht genug zur Nachahmung empfohlen werden können. Sollen wir noch Zahlen hinzufügen, so wird es genügen, darauf aufmerksam zu machen, daß die Dresdner zu wiederholten Malen Summen von 3—700, ja einmal sogar 1200 Thlr. als Concerterträge u. s. w. dem Pestalozzi-Verein zuwiesen konnten.

Gaht man aber ins Auge, mit wie geringen Mitteln andre, zum Theil kleine Dte sehr erhebliche Summen zum Besten des Pestalozzi-Vereins ansammelten, so wird man auch diesen das volle Lob nicht vorenthalten können. Wir wollen nur anmerken, daß in nicht viel mehr als Jahresfrist als Concerterträge aus Zwickau 195, aus Leuben einmal 24, ein andermal 40, ein drittesmal 35, aus Plauen 37, aus Chemnitz 70, aus Müglichen 18, aus Baugen 18, aus Schönesfeld bei Leipzig einmal 20, ein andermal 57, aus Pulsnitz 14, aus Riesa 29, aus Mühlkroff 12 Thlr. ic. ic. eingegangen sind.

Es sind auf diese Weise durch das Zusammenwirken Tausender von Lehrern und Lehrerfreunden die Einnahmen so gestiegen, daß dieselben, einschließlich der Vermächtnisse, in den letzten beiden Jahren 3340 und 3430 Thlr. betrugen. Mit solchen Mitteln konnte nun schon fühlbarer dem Mangel in zahlreichen verwalteten Lehrerhäusern abgeholfen werden, und so war es denn auch möglich, im Jahre 1860 157 Familien mit 313 Lehrerwaisen zu unterstützen. Sieht man freilich in Betracht, daß nicht die Gesamteinnahme des Jahres unter diese große Anzahl Hülfsbedürftiger verteilt werden konnte, theils weil weise Fürsorge für künftige möglicherfalls weniger ergiebige Jahre, theils die Bestimmung der Schenkgeber Capitalisierung eines Theiles der Einnahmen erheischte, so muß man immer sagen: Was ist das unter so viele, weniger als 2000 Thlr. unter mehr als 300 Lehrerwaisen? Die unter die Gesamtheit zur Vertheilung kommenden Gelder verringern sich aber auch noch dadurch, daß ein Theil der Zinsen des Vereinsvermögens der Fundirung gemäß nur solchen verwaisten Lehrerzöglingen zukommen können, welche sich zu ihrer Ausbildung auf Schullehrerseminarien und andern Lehranstalten befinden. Es kann daher nicht Wunder nehmen, wenn die höchsten Unterstützungen des letzten Jahres nur folgende Höhe erreichten. Es erhielten 3 Familien, jede mit 5—6 Waisen, à 25 Thlr., 6 Familien, jede mit 4—6 Waisen, à 20 Thlr., 12 Familien, jede mit 2—7 Waisen, à 15 Thlr. Es ist also noch viel, sehr viel zu thun, um alle Wunden zu heilen und Kummer und Noth zu entfernen.

Leipzig hat zeither dem Vereine noch ziemlich fern gestanden. Denn außer 100 Thlrs., die Herr Buchhändler Klinckhardt aus edler Menschenfeindlichkeit seit einer Reihe von Jahren alljährlich dem Vereine schenkt und außer circa 60—80 Thlrs., welche jährlich durch Sammlungen unter den Lehrern und Lehrerfreunden Leipzigs zusammenkommen, ist etwas Erhebliches bisher in dieser Angelegenheit noch nicht geschehen. Dagegen haben im Jahre 1859 fünf Familien verstorbener Leipziger Lehrer mit elf Waisen und im Jahre 1860 sogar 8 Familien mit 16 Waisen Unterstützungen vom Pestalozzi-Verein erhalten.

Daß es unter solchen Umständen einmal an der Zeit war, auch hier etwas Außergewöhnliches für jene gute Sache zu thun, liegt auf der Hand. Und so haben denn mehre Lehrer in letzter Zeit auch in Leipzig vorbereitende Schritte zu einem Concert gethan, dessen Reinertag dem Pestalozzi-Verein zukommen soll. Wir zweifeln nicht daran, daß es eben nur dieses Anstoßes bedurfte, um auch aus Leipzig freundliche Geber in großer Zahl dem Vereine zuzuführen. Die Erfolge bis zu dieser Stunde lassen eine solche Hoffnung durchaus als gerechtfertigt erscheinen; denn es hat nicht allein die Concert-Direction den Gewandhausaal zu ermäßigtem Preise für den gedachten Zweck zur Verfügung gestellt, sondern es haben auch berühmte hiesige Künstler und Gesangvereine ihre Mitwirkung aufs Wohlwollendste zugesagt.

Wir leben des guten Glaubens, daß Leipzig, das den Ruhm seit langen Jahren genießt, die besten Schulen in Deutschland zu haben, Leipzig, das in den letzten Jahren — in richtiger Erkenntniß der hohen Bedeutung der Schulen — Hunderttausende auf dieselben gewendet resp. für dieselben proponirt hat, Leipzig, das durch seine Mildthätigkeit sich stets rühmlich ausgezeichnet, auch zu wiederholten Malen den Leipziger Lehrer-Witwencaffen durch ansehnliche Vermächtnisse förderlich gewesen ist: im vorliegenden Falle in gewohnter Weise seine Opferfreudigkeit und seine Liebe zu Schule und Lehrern bestätigen wird. Beeger.

### Die Wohnungfrage.

Die große Zunahme der Bevölkerung und der steigende Wohlstand haben auch bei uns einen vermehrten Bedarf, und daraus hervorgehend einen Mangel an Wohnungen erzeugt, der sich in manchen Städten sehr empfindlich bemerkbar macht. Für den Wohlhabenden ist dem Mangel durch die allenthalben in außerordent-

lichem Maße gestiegene Baulust großthellig abgeholfen. Die unteren Volksklassen dagegen werden immer dichter zusammengedrängt, und es sind vielfache Übel daraus entsprungen, leicht erklärlieb, wenn man bedenkt, welchen Einfluß die Wohnung auf das ganze Leben des Menschen äußert. In England, wo man sich schon seit einiger Zeit mit dieser wichtigen Angelegenheit beschäftigt, sind erschreckende Einzelheiten über die Wohnungen der Arbeiter bekannt geworden, und es sind seitdem mehrere Gesetze zur Verhütung solcher Fälle erlassen worden. In Schottland z. B. dürfen sitzen- und gesundheitswidrige Wohnungen gar nicht mehr benutzt, sie können sogar niedergeissen werden. Wir bezweilen indessen, ob durch Polizeimafregeln hier irgend etwas erreicht werden kann; denn untenkommen müssen die Arbeiter doch, und wenn sie selbst diese elenden Kammern nicht mehr haben, so werden sie eben der Armenverwaltung oder dem Strafhaus anheimfallen. Für durchgreifende Mittel halten wir nur: 1) die Bildung von Genossenschaften, 2) die Aufmunterung der Concurrenz (Bildung von Actiengesellschaften ic.), 3) bessere Erziehung und 4) das Steigen des Arbeitslohnes bei steigendem Wohlstande des Landes. Selbsthilfe ist immer das sicherste Mittel zur Besserung irgend eines Übels. Die englischen Arbeiter sind bereits im Begriff sich bessere Wohnungen zu verschaffen, indem sie sich zum Bau von Häusern und Ankauf von Land vereinigen. In Deutschland sind wir noch nicht so weit, haben auch nicht so dringende Veranlassung dazu, doch sind in mehreren Städten Actien-Bauvereine entstanden, welche billige Wohnungen errichten. Daß wohlwollende Männer aus Gründen der Wohlthätigkeit dazu Anstoß geben, mag nichts schaden, doch ist die volkswirthschaftliche Grundlage der Rentabilität festzuhalten. Viele Bau-gesellschaften sind gescheitert, weil sie dieses nicht thaten, und auf das Bedürfnis, die Wünsche und wirtschaftlichen Forderungen der Arbeiter keine Rücksicht nahmen. Man baute Casernen, und sie blieben leer, ein ehrendes Zeugnis für den Arbeiterstand, der wo möglich in seinem eigenen Haus, jedenfalls nicht mit zu vielen unter einem Dache wohnen will. Prof. Huber (siehe dessen Zeitschrift „Concordia“) glaubt, daß Actiengesellschaften bei richtiger Einrichtung über 4 p. Et. erzielen würden; in England war dies der Durchschnitt, oft stieg der Ertrag bis 7 und 9 p. Et. Die „Labourers Friends Society“ hat in der Nähe von London 400 Gebäude mit 1250 Familien- und 1000 Einzelwohnungen errichtet und 4 p. Et. erzielt. Eben so wie man in Frankreich auf den Fehler der Casernen verfiel, ging man in England dem englischen Charakter entsprechend in entgegengesetzter Richtung zu weit und erbaute Anfangs nur kleine Häuser mit 1 Wohnung, die natürlich zu teuer wurden. Der jetzt eingeschlagene Mittelweg hat sich als ziemlich richtig bewährt. Die Folgen für die Gesundheit waren bedeutend. In England bestehen jetzt nach Huber 50, in Schottland 30 solcher Vereine, welche mit einem Stock von 6 Mill. fl. 2500 Familienwohnungen und 2000 Schlafstellen eingerichtet haben. Genossenschaftliche Bauvereine gibt es gegen 100, wovon 1854 schon 20 davon 310 Grundstücke mit 10,000 Acker und 5000 Gebäuden darauf besaßen. Die unter den sogen. Logirhäusern hervorgerufene Concurrenz, indem die Polizei dieselben nach der Güte classificirt und in ein Register eintrug, soll in London gut gewirkt, eben so auch der Wettbewerb der Actienvereine dieselben gebessert haben. — Die Cits ouvrières in Paris, ein Actienunternehmen, wozu der Staat 300,000 Francs unverzinslich hergegeben, besitzt gegen 600 Häuser, wovon bereits 400 durch strichweise Abzahlung Eigenthum der Arbeiter geworden sind. Das Ganze bildet eine eigene freundliche Vorstadt. Volkswirthschaftlich wichtiger ist die Arbeitervorstadt in Mühlhausen, die auf rein geschäftlicher Grundlage beruht. In Deutschland bestehen Bau-gesellschaften in Berlin (2), Bremen (2), Dresden, Brandenburg, Chemnitz, Heilbronn, Elberfeld, Lüdenscheid, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart, München (?) und Wien. Die bedeutendste darunter ist die erste Berliner mit 1 Mill. Grundstock, die 209 Familienwohnungen und 31 Werkstätten und verschiedene Wohnungen für 1168 Einwohner errichtet hat, jetzt aber ihrem ursprünglichen Zweck entfremdet worden ist. Die in Bremen hat 50 Häuser erbaut und 4 p. Et. erzielt. Die Frankfurter ist eben mit dem Bau von Häusern in der Nebenstadt Sachsenhausen beschäftigt. In Heilbronn und Stuttgart ist ebenfalls schon eine Anzahl von Häusern erbaut und man ist bis jetzt mit dem Ergebnis zufrieden. In der Schweiz sind in Basel, Bern, Biel und Zürich Gesellschaften entstanden, wovon die Baseler bereits Wohnungen errichtet und auch leidlichen Zins erhalten hat. Die Bieler wie die beiden Berner bauen nur Wohnungen für Wohlhabende. In Holland sind zu Amsterdam geschäftlich einträgliche Arbeiterwohnungen gebaut worden. In Kopenhagen endlich steht es zwei Baugesellschaften, deren Wohnungen trotz des Casernen-systems ziemlich gesucht sind und 4 p. Et. erziagen. Huber empfiehlt die Gründung eines großen Actienvereins für ganz Deutschland, der mit grossem Grundstock arbeitet und die Bildung weiterer Vereine veranlaßt und durch Reisepredigen und die Presse für die Sache wirkt.

des Le-  
wesen  
mehr  
cum  
Novita-  
von g-  
ausch-  
einem  
mehr  
in geg-  
Gebie-  
B  
wie e-  
Gastst-  
und d-  
rechn-  
der D-  
leider  
bei B-  
von beiden  
der C-  
vierten  
Ansch-  
gang  
Klarh-  
zarten  
Gasti-  
ungen  
wähle-  
nung  
gen i-  
vorko-  
D  
bekan-  
nur  
diesm-  
Total  
Dr.  
drei  
Aug-  
Wur-  
schaf-  
23.  
Leini-  
Rau-  
Rau-  
war  
2  
bera-  
berg  
Men-  
Sac-  
theil-  
scha-  
Ver-  
holz-  
ab  
wen-  
liech-  
zu  
ent-  
Rif-  
Se-  
es  
an  
lez  
wo  
ein  
erh-  
ni  
bel-  
get  
für  
sta

D

## Stadttheater.

Es ist oft schon rühmend anerkannt worden, daß der Vorstand des Leipziger Theater-Pensions-Instituts stets darauf bedacht gewesen ist, bei den Benefiz-Vorstellungen dieser immer mehr und mehr ausblühenden und segensreichen wirkenden Anstalt dem Publikum etwas Außerordentliches zu bieten, sei es eine interessante Novität oder die Leistung einer auswärtigen Künstlerpersönlichkeit von großer Bedeutung. In den letzten Jahren war man fast ausschließlich darauf angewiesen, irgend ein älteres Werk mit einem berühmten Gaste vorzuführen, da gute Novitäten immer mehr und mehr auch zu Raritäten werden. Besonders herrscht in gegenwärtigem Augenblick eine sehr bedenkliche Ebbe auf dem Gebiete der poetisch- und musikalisch-dramatischen Production.

Bei der zweiten diesjährigen Pensions-Benefizvorstellung sahen wir eine Künstlerin wieder, die bereits während ihres hiesigen Gastspiels vor einigen Monaten die glänzenden Erfolge errang und die wir unbedenklich zu den ersten Tragödinnen unserer Zeit rechnen: Frau Lila von Bulayovszky. Sie hatte die Rolle der Julia in Shakespeare's "Romeo und Julia" für ihr leider nur einmaliges Aufreten gewählt. Wie wir bereits früher bei Besprechung dieser Leistung der Künstlerin gesagt, gehört Frau von Bulayovszky zu den wenigen Darstellerinnen, welche die beiden Extreme in der Rolle der Julia: das Mädelhaft, Naive der Scene im ersten Act und den hochtragischen Aufschwung im vierten Act, in demselben Grade künstlerischer Vollendung zur Anschauung zu bringen, zugleich aber auch den allmählichen Übergang von dem einen zu dem andern mit seltener psychologischer Klarheit durchzuführen wissen. Auch diesmal bewährte die von zartem poetischem Duft angehauchte Kunstleistung der gefeierten Gastin jenen großen Vorzug. Das einer solchen Darstellerin ein ungewöhnlicher Erfolg bei dem sehr zahlreich versammelten gewählten Publicum nicht fehlen konnte, bedarf kaum der Erwähnung, und wir bemerkten nur noch, daß sich die Beifallsbezeugungen nach der Balconsene und nach dem vierten Act zu hier selten vorkommenden enthusiastischen Kundgebungen steigerten.

Die Leistungen unserer Darsteller in diesem Trauerspiele sind bekannt und bereits vielfach von uns besprochen. Es bleibt daher nur zu erwähnen, daß die Aufführung des großen Werkes auch diesmal bei einem lobenswerthen Zusammenspiel einen günstigen Totaleindruck mache.

F. Gleich.

## Gesetzliche Gerichtssitzung.

In der am 19. d. M. unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Dr. Hermann abgehaltenen Hauptverhandlung befanden sich die drei Dienstmädchen Emilie Rosalie Beyer aus Rötha bei Zeitz, Auguste Louise Renger aus Zeitz und Emilie Pauline Held aus Wurzen auf der Angeklagebank. Die Beyer, welche bei einer Herrschaft in dem Hause Nr. 22 der Nicolaistraße diente, hatte am 23. Septbr. d. J. aus einer hölzernen, fest zugengagelten und in Leinwand eingenäht gewesenen Kiste, welche für einen Berliner Kaufmann bestimmt und von dem Absender, einem Breslauer Kaufmann, einstweilen in den Hof jenes Hauses gestellt worden war, deren Inhalt, nämlich 240 Stück seidene Bänder und 2 Stück Seidenzeug in einem Gesamtwerth von 355 Thlr. herausgenommen, um sich dieselben anzueignen.

Da sie die entwendeten Stoffe jedoch bei sich nicht sicher verbergen und aufzubewahren konnte, so bestimmte sie zunächst die Renger, der sie erzählte, sie habe jene Kiste aufgemacht und die Sachen daraus genommen, unter dem Versprechen mit ihr zutheilen, die entwendeten seidenen Bänder, welche sich in Pappschachteln befanden, bei ihr abzuholen und einstweilen in ihre Verwahrung zu nehmen. Die Renger ging hierauf auch ein, holte 4 solche Pappschachteln mit seidenen Bändern bei der Beyer ab und verbarg dieselben in dem Keller ihrer Dienstherrschaft.

Da die Renger jedoch das Uebrige abzuholen verhindert war, so wendete sich die Beyer an eine zweite Bekannte, die Held, und ließ dann durch diese 6 Stück Pappschachteln mit seidenen Bändern zu der Renger schaffen, nachdem sie ihr erzählte, daß sie dieselben entwendet habe, ohne jedoch zu sagen, daß es aus jener zugengagelten Kiste geschehen sei, trug ihr auch den Transport der beiden Stück Seidenzeug auf, woran die Held sich jedoch verhindert sah, weil es inzwischen zu spät und das Haus zugeschlossen worden war.

Die Renger nahm auch die von der Held überbrachten Sachen an und verbarg sie in einer Kammer ihrer Dienstherrschaft. Als letztere indessen das Herzugeschaffte nicht in ihrer Behausung dulden wollte, holte die Beyer die Sachen wieder ab und schaffte sie zu einer Schwester nach Reudnitz, vorgebend sie habe sie geschenkt erhalten. Während dies Alles in der Hauptsache auf Zugeständnissen der Angeklagten beruhte, so läugnete doch die Beyer beharrlich, daß sie auch die fragliche Kiste, um daraus zu stehlen, gewaltsam erbrochen und eröffnet habe. Sie wurde indessen überführt, auch dies gehan zu haben und wegen ausgezeichneten Diebstahls zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Der Renger wurde wegen Begünstigung eines ausgezeichneten Diebstahls zum Betrag dessen, was sie selbst bei der Beyer ab-

geholt und beglehetlich bei sich verwahrt hatte und was sich auf 228 Thlr. belief, 1½ Jahr Arbeitshaus, der Held endlich wegen Begünstigung einfachen Diebstahls 1 Jahr Arbeitshausstrafe zuerkannt. Die Anklage war durch Herren Staatsanwalt Barth, die Vertheidigung durch Herren Adv. Heinrich Müller und Herren Adv. Krug vertreten.

## Zur Tageschronik.

Leipzig, den 19. November. Das vergangene Nacht signalierte Feuer wurde glücklicherweisezeitig genug entdeckt, um vor Anrichtung weiteren Schadens gelöscht werden zu können. Aus einer noch nicht zu ermittelnden Ursache war eine in Amtmanns Hose fünf Treppen hoch befindliche unbewohnte Dachkammer in Brand gerathen. Die helle Flamme schlug bereits zum Dache hinaus auch waren die Dielen der Kammer bereits zum Theil durchgebrannt; doch gelang es, wie schon gedacht, der schnell herbeigeeilten Hülse sehr bald, das Feuer zu ersticken. —

## Verschiedenes.

Ein vielbekannter Geograph aus Würzburg hat die so oft von der geographischen Welt besprochene Aufgabe, Landkarten mit deutscher Druckschrift herzustellen, gelöst. Wohl wurden schon oft Karten mit gleicher Schrift herausgegeben, allein da solche auf Buchdruckerwege nur gefertigt werden konnten und die Mittel hierzu beschränkt sind, waren diese nicht zweckmäßig, ja stets unbrauchbar. Die neue Erfindung aber bringt uns Karten, wo alle Benennungen in jeden beliebigen Stellungen, Größe und Verschiedenheit angebracht werden, was wir durch eine kleine Probe, die uns vorliegt und außerst geschmackvoll bearbeitet ist, bezeugen können. Wie wir erfahren, soll in dieser Manier nächstdem ein Schulatlas aus einer der ersten Officinen Leipzigs erscheinen, der, wie jeder Sachverständige selbst beurtheilen kann, dem geographischen Unterricht von großem Vortheil sein muß und die meisten bis jetzt erschienenen Schulkarten, welche der Schuljugend durch ihre Unschärfe und doch Mängelhaftigkeit nur höchst nachtheilig sind, auf die Seite werfen wird.

Der Atlas erscheint, wie wir aus sicherer Quelle erfahren, in 60 Karten, bildet ein sehr schönes kartographisches Bild von unserer Erde und soll, kann und wird nicht über einen Thaler per Exemplar kosten.

**Die chinesischen Arbeiter.** Gustav Spieß, der sich, wie wir hörten, von der preußischen Expedition getrennt hat, besuchte in Canton nach und nach die Werkstätten, in denen Glas — selbst Fensterglas — geblassen und geschliffen wurde, Elfenbeinschnitzerei und Dreherei, Seidenzwirnerei und Weberei (in denen man unter Anderm Stoffe mit reichen Blumen und golddurchwirkt anfertigte), Rothfarbereien, Emaillir.-Fäden, Lack- und Vergoldungswerkstätten, Bandwirker- und Posamentierstühle, Goldschlägerei, Schmieden, Lederzieherei, Materstäuben, Stickerei, große Menblésfabriken u. s. w., und hatte überall Gelegenheit, den praktischen Sinn, die Geschicklichkeit und den Fleiß der chinesischen Arbeiter zu bewundern.

Nirgends sahen wir etwas Unrichtiges oder Unpraktisches, überall war die Arbeit gut getheilt, und selbst Knaben von 6 bis 8 Jahren erregten durch kunstgeübte Zeichnungen und geschickte Handhabung ihrer Werkzeuge, durch unermüdlichen Fleiß und Ausdauer unste Aufmerksamkeit. Wir konnten die Bemerkung nicht unterdrücken, daß der Chinesen vielleicht der tüchtigste und ausdauerndste, der gelehrt und fähigste Arbeiter der Erde ist, der, wenn ihm zu diesen Gaben noch die Hülfsmittel unsrer Maschinen, unsrer chemischen und physikalischen Kenntnisse und Erfahrungen geboten wären, unbedingt alle Mitbewerbung selbst unsrer europäischen Bevölkerung auf dem Gebiete der Industrie zu nichte machen würde.

Mich will bedanken, daß wir eigentlich wenig Ursache haben zu wünschen, daß der Chinesen sich die Vortheile unsrer Maschinenwesens und die Fortschritte, welche unsre Industrie seit den letzten Decennien der Wissenschaft verdankt, sobald zu eigen mache.

**Die Equipirung der Postillone der californischen Staettenpost** ist folgende: Jeder Reiter ist mit einem vollständigen Anzuge von Hirschhaut versehen, die haarige Seite ist nach außen geklebt, so daß der Schnee und Regen nicht eindringen kann, die Kleider nicht schwerer macht und dadurch das Pferd aufhält, sondern von der mehr oder minder ölig Substanz in den Haaren abläuft. Die Brieftaschen, vier an der Zahl, sind dicht unter dem Sattelknopf nächst zum Pferde. Vier achtjöllige Colts-Revolver, jeder zu sechs Schuß vollständig geladen, sind so arrangirt, daß sie halb aufgezogen fertig zum Dienst sind. Sodann ein Messer von ungefähr 18 Zoll Länge, dessen Rücken eine Höhlung bildet, welche mit Quecksilber gefüllt ist, so daß beim Stoß das Quecksilber nach vorn schießt und den Stoß kräftiger macht. Ungefähr 20 Meilen ist die Distanz, welche ein jeder Reiter zurückzulegen hat, wozu ihm 11 Stunden erlaubt sind.

## Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 313, Seite 5711 d. Bl. auf 1861.)

326. Bis 23. Novbr. 1861 Einzahl. 5 mit 25 Gulden (13  $\text{apf}$  26  $\text{m}$  7  $\text{f}$ ), d. i. 10 p $\text{ct}$ , den Hohen Baumwoll-Spinnerei-Verein am Teufelsberge bei Hof betr. [An Carl Hagen in Hof; zeither. Einstich 125 Gulden.]
- \*\* Bis 27. Novbr. 1861 Nachlief. 7 mit 4  $\text{apf}$  20 $\frac{1}{2}$   $\text{m}$ , den Grünauer Steinkohlenbau-Verein zu Grünau betr. [Für die, welche Einzahl. 7, unter Innebev. von 24 $\frac{1}{2}$   $\text{m}$  Zinsen, mit 4  $\text{apf}$  5 $\frac{1}{2}$   $\text{m}$  bis dahin nicht leisteten, an Anton Richter, Firma: Hößler u. Sohn in Nieder-Rabenstein]
327. Bis 30. Novbr. 1861 Einzahl. B 1 mit 4  $\text{apf}$ , die Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellsc. zu Chemnitz betr. [An F. J. A. Lieberoth in Leipzig oder Schirmer u. Schlick dasselbst; zeither. Einstich auf Lit. A 100  $\text{apf}$ ; späterhin zu leistender fernerer Einstich auf Lit. B 12  $\text{apf}$ .]
328. Bis 30. Novbr. 1861 Einzahl. 7 mit 5  $\text{apf}$ , d. i. 10 p $\text{ct}$ , den Mittelbacher Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [An Dufour Gebr. u. Comp. in Leipzig; zeither. Einstich 30  $\text{apf}$ .]

## Leipziger Börsen-Course am 19. November 1861. Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500 $\text{apf}$ 3	—	93 $\frac{7}{8}$	Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100 $\text{apf}$ 5	—	101	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	65 $\frac{3}{4}$
- kleinere . . . . 3	—	—	do. II - do. 5	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	—
- 1855 v. 100 $\text{apf}$ . . . . 3	—	90 $\frac{7}{8}$	do. III - do. 5	—	100 $\frac{1}{2}$	Berliner Disconto-Comm.-Anth. .	—	—
- 1847 v. 500 $\text{apf}$ . . . . 4	—	102 $\frac{1}{4}$	Aussig-Teplitzer . . . . 5	—	98 $\frac{3}{4}$	Braunschweiger Bank à 100 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	—
- 1852, 1855 v. 500 $\text{apf}$ 4	—	102 $\frac{1}{4}$	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	99 $\frac{1}{4}$	pr. 100 $\text{apf}$ . . . .	—	—
1858 u. 1859 - 100 - 4	—	102 $\frac{1}{4}$	do. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{4}$	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Action d. ehem. S.-Schles.			Chemnitz-Würschnitzer do. 4	—	99 $\frac{3}{4}$	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	—
Eisenb.-Co. à 100 $\text{apf}$ 4	—	103	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 $\frac{1}{2}$	—	113	Bremer Bank à 250 Ldr. à 100 L	—	—
K. S. Land- v. 1000 u. 500 - 3 $\frac{1}{2}$	—	95 $\frac{1}{4}$	do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	100 $\frac{3}{4}$	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\text{apf}$	—	—
rentenbriefe / kleinere . . . . 3 $\frac{1}{2}$	—	—	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do. 4	—	100	pr. 100 $\text{apf}$ . . . .	—	63 $\frac{1}{4}$
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 $\text{apf}$ 4	—	101 $\frac{1}{2}$	do. Prior.-Oblig. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Sächs. erbl. v. 500 $\text{apf}$ . . . . 3 $\frac{1}{2}$	—	92 $\frac{3}{4}$	Magdeburg-Halberstädter . . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	—
Pfandbriefe - 100 u. 25 $\text{apf}$ 3 $\frac{1}{2}$	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	—	Geraer Bank à 200 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	72 $\frac{3}{4}$
do. - 500 $\text{apf}$ . . . . 4	—	98 $\frac{1}{8}$	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$	Gothaer do. do. do.	—	—
do. - 100 u. 25 $\text{apf}$ 4	—	102	do. II - 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
Siebz. Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 - 3	—	90	do. III - 4 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
- 1000, 500, 100, 50 - 3 $\frac{1}{2}$	—	97	do. IV - 4 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—
kündbare 6 M. . . . 3 $\frac{1}{2}$	—	100	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 $\text{apf}$ 5	—	101 $\frac{1}{2}$	pr. 100 Mk.-Bco. . . .	—	—
v. 1000, 500, 100 $\text{apf}$ 4	—	102	Eisenbahnactionen excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	—
v. 1000 kündb. 12 M. 4	—	101	Alberts-Bahn à 100 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	—	Leips. Bank à 250 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	136
Schuldverschr. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 $\text{apf}$ 4	—	96 $\frac{1}{2}$	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ $\text{apf}$ do.	—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200 $\text{apf}$	—	—
do. do. v. 100 - 4	—	—	Berl.-Anhalter Litt. A. B. u. C. do.	—	—	pr. 100 $\text{apf}$ . . . .	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3	—	94 $\frac{1}{2}$	Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\text{apf}$ do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 $\text{apf}$	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . 3	—	—	Chemnitz-Würschn. à 100 - do.	—	—	pr. 100 $\text{apf}$ . . . .	—	—
Kgl. Preuss. St. - Sch. - Scheine 3 $\frac{1}{2}$	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 $\frac{1}{2}$	—	—	Köln-Mindener . . . . à 200 - do.	—	—	pr. 100 fl. . . .	—	64 $\frac{3}{4}$
do. Anleihe v. 1859 . . . . 5	—	—	Leipzig-Dresdner . . . . à 100 - do.	—	217	Rostock. Bank à 200 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	25	—	Schles. Bank-Vereins-Action . . .	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do 5	—	58 $\frac{1}{2}$	do. - B. à 25 - do.	—	77	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—
do. Losse v. 1854 . . . . do. 4	—	—	Magdeburg-Leips. à 100 - do.	—	219	à 500 Frs. pr. 100 Frs. . . .	—	—
do. Losse v. 1860 . . . . do. 5	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	—	—
Gold pr. Zollpfund fein . . . . do.	—	—	- B. à 100 - do.	—	—	Weimar. do. à 100 $\text{apf}$ pr. 100 $\text{apf}$	75	—
Sorten.	Angeb.	Ges.	do. - C. à 100 - do.	—	—	Wiener do. pr. Stück . . . .	—	—
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 4 $\frac{1}{4}$ )	—	—	Thüringische . . . . à 100 - do.	110 $\frac{1}{4}$	—			
Zollpf. brutto u. 4/10 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 63 $\frac{1}{4}$	Silber pr. Zollpfund fein . . . .	—	29 $\frac{3}{4}$	Bremen pr. 100 $\text{apf}$ L'dor k. S.	—	110
Augustd'or à 5 $\text{apf}$ pr. Stück	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	72 $\frac{5}{8}$	à 5 $\text{apf}$ . . . .	2 M.	—
Preuss. Fr'd'or do. Agio Ct.	—	—	Div. ausl. Cassanaw. à 1 u. 5 $\text{apf}$	—	—	Breslau pr. 100 $\text{apf}$ Pr. Crt. k. S.	—	99 $\frac{1}{4}$
And. ausl. Ld'or do. Agio Ct.	—	98 $\frac{1}{4}$ *	do. à 10 $\text{apf}$ .	—	99 $\frac{3}{4}$	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S.	—	57 $\frac{1}{4}$
K. russ. wicht. 4/10 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 15	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsel.-Casse .	—	99 $\frac{5}{8}$	in S. W. . . .	2 M.	—
20 Frankenstücke . . . .	—	5. 9 $\frac{3}{4}$	—	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. 2 M.	—	151
Holländ. Duc. à 3 $\text{apf}$ Agio pr. Ct.	—	5 $\frac{1}{4}$ ††	Wechsel (Notiz v. 18. Nov.)			London pr. 1 f. Sterl. 7 Tage dato 6. 22 $\frac{3}{4}$	—	—
Kaiserl. do. do. do.	—	5 $\frac{3}{4}$ ††	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	141 $\frac{3}{4}$	—	{ 3 M. . . .	—	6. 21 $\frac{1}{4}$
Breslauer do. à 65 $\frac{1}{2}$ As. do.	—	—	2 M. —	—	—	Paris pr. 300 Frs. . . .	80 $\frac{1}{4}$	—
Passir. do. à 65 As. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in k. S.	—	57 $\frac{1}{4}$ ††	Wien pr. 150 fl. i. östr. Wkhr. k. S.	—	72 $\frac{1}{4}$
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	52 $\frac{1}{2}$ fl.-F. . . .	—	—	3 M. —	—	—
do. 20 Kr. . . . . do.	—	—	2 M. —	—	99 $\frac{7}{8}$	3 M. —	—	70 $\frac{1}{2}$
do. 10 Kr. . . . . do.	—	—	Berlin pr. 100 $\text{apf}$ Pr. Crt. 2 M. —	—	—			
Gold pr. Zollpfund fein . . . . do.	—	—		—	—			

\*) Beträgt pr. Stück 5  $\text{apf}$  14  $\text{m}$  6 $\frac{1}{4}$  ab. — †) Beträgt pr. Stück 3  $\text{apf}$  4  $\text{m}$  9 $\frac{1}{2}$  ab. — ††) Beträgt pr. Stück 3  $\text{apf}$  5  $\text{m}$  1 $\frac{1}{4}$  ab.

### 895. Am untergesetzten Tage bei der Leipziger Producten-Börse

in Platz, wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, b. h. pro, zu späterer Lieferung, angebotet), bezüglich a) des Heles für 1 Zoll-Gentner, b) des Getreides und der Delfsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Bißspiel), c) des Spiritus für 122 $\frac{1}{2}$ %, Dresdner Kannen oder 1 $\frac{1}{2}$  Liter 2 $\frac{1}{2}$  Rappen (— 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrungspreise (mit „Bf.“, Briefe, „b.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rüddöl loco: 13 $\frac{1}{2}$   $\text{apf}$  Bf.; p. November, December ebenfalls 13 $\frac{1}{2}$   $\text{apf}$  Bf.; p. December, Januar, Februar 13 $\frac{1}{2}$  <

## Tageskalender.

**Stadttheater.** 27. Abonnements-Vorstellung.

Zum dreizehnten Male:

**Gauß und Margarethe.**  
Oper in 4 Acten nach Goethe von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Personen:

Gauß	Herr Brunner.
Nephilopheles	Herr Bertram.
Valentin	Herr Lück.
Brandt	Herr Gott.
Bagner	Herr Bachmann.
Margarethe	Frau Bertram.
Siebel	Käul. Karg.
Marthe	Frau Bachmann.
Ein böser Geist.	
Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Vöter und Gespenster. Dämonen. Engel.	

Vorkommende Tänze:

Im 1. Act: Studententanz, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.

Im 4. Act: Gruppirtungen und Bacchanale, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.

Die decorative Arrangements und die Maschinerien zum 4. Act sind von dem Herrn Hoftheater-Maschinenmeister Carl Brandt aus Darmstadt, die 1. 2. und 3. Decoration des 4. Actes von dem Herrn Hofmaler A. Schwedler aus Darmstadt gefertigt.

Der Text der Gesänge ist an der Gasse für 5 Neugroschen zu haben.

**Gewöhnliche Preise.**

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 10 Uhr.

## Musikalische Matinée im Saale des Gewandhauses

Sonntag den 24. November,  
gegeben von

### Frau Prof. Kohlmann-Beistein

unter gefälliger Mitwirkung der Madame Bertram, Fräulein Heller und der Herren Bertram, Kühns, Musikdirector Büchner, Röntgen, Davidoff, Haubold, Hermann und Krumpholz.

Quartettsatz für Streichinstrumente von W. A. Mozart (D moll). Adelaide von L. v. Beethoven, vorgetragen von der Concertgeberin.

Declamation, gesprochen von Fräulein Heller.

Wanderer von Schubert, vorgetragen von Herrn Bertram. Zwei schottische Lieder von Beethoven mit Begleitung der Violine, Violoncello und Pianoforte, vorgetragen von der Concertgeberin, Herren Röntgen, Davidoff und Musikdirector Büchner.

Declamation, gesprochen von Herrn Kühns.

Scene und Arie aus Don Sebastian von Donizetti, vorgetragen von Madame Bertram.

Ballade von Metzger mit Begleitung des Violoncell und Pianoforte, vorgetragen von der Concertgeberin, Herren Krumpholz und Musikdirector Büchner.

Zwei zweistimmige Lieder von Mendelssohn, vorgetragen von Mad. Bertram und der Concertgeberin.

Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und im Concert-Bureau im Gewandhaus zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Einlass 1/211 Uhr. Anfang um 11 Uhr.

## Dilettanten-Orchester-Verein.

### Neunte Musikaufführung

Sonntag den 24. Novbr. Morgens 11 Uhr  
im großen Saale des

### Schützenhauses.

#### Programm.

I. Theil. Quintett (G moll) für 2 Violinen, 2 Bratschen und Violoncelle von Mozart.

Zwei schottische Lieder für Alt mit Begleitung von Pianoforte, Violine und Violoncelle von Beethoven.

Lebensstürme. Charakteristisches Allegro (Op. 144) für Pianoforte zu 4 Händen von Schubert.

Zwei schottische Lieder von Beethoven.

II. Theil. Sinfonie (D, No. 6) von Haydn.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. (Gis- und Pers.- Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St.

Bitterfeld aus, auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 U. 45 M. mit 2 1/4 St. Aufenthalt in Bitterfeld und Abf. 8 U. 30 M. Güter- u. Pers.- Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.

Abf. Borm. 11 U. 15 M. und Nachs. 11 U. 15 M.  
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Giszug], Mrgs. 8 U. 45 M. (Pers.- Zug) und Abf. 5 U. 50 M. [Giszug].  
Abf. Borm. 11 U. 15 M. [Giszug], Nachs. 4 U. 45 M. (Güterzug mit Personenbeford. von Bitterfeld aus), Abf. 5 U. 30 M. und Nachs. 11 U. 15 M. [Giszug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachs. 2 U. 30 M.  
Abf. Nachs. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Borm. 9 U. [Giszug], Nachs. 2 U. 30 M., Abf. 6 U. 30 M. und Nachs. 10 U. [Giszug] (bis Riesa).  
Abf. Borm. 10 U., Nachs. 1 U., Abf. 5 U. 45 M. und Abf. 9 U. 45 M.

C. Nach Meißen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Borm. 9 U. [Giszug], Mitt. 12 U., Nachs. 2 Uhr 30 M. und Abf. 6 Uhr 30 M.  
Abf. Borm. 10 U., Nachs. 1 U., Abf. 5 U. 45 M. und Abf. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Borm. 9 U. [Giszug], Mitt. 12 U., Nachs. 2 U. 30 M., Abf. 6 U. 30 M. und Nachs. 10 U. [Giszug].  
Abf. Mrgs. 6 U. 45 M., Borm. 10 U., Nachs. 1 U., Nachs. 4 U., Abf. 5 U. 45 M. u. Abf. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giszug], Nachs. 12 U. 15 M. und Abf. 6 U.

Abf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachs. 2 U. u. Abf. 9 U. 30 M.  
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giszug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachs. 12 U. 15 M., Abf. 6 U., Abf. 6 U. 30 M.  
(bis Göthen) und Nachs. 10 U.

Abf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachs. 2 U., Abf. 8 U. 35 M. u. Abf. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachs. 1 U. 40 M. u. Abf. 7 U. 5 M.

Abf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachs. 1 U. 21 M. u. Nachs. 10 U. 30 M.  
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Borm. 11 U. 5 M. [Giszug] und Nachs. 1 U. 40 M. (bis Meiningen).

Abf. Nachs. 1 U. 21 M. und Abf. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gotha: Abf. Mrgs. 5 U. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 U. 15 M., Borm. 11 U. 5 M. [Giszug, auch nach Frankfurt a. M.], Nachmitt. 1 U. 40 M., Nachmitt. 1 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachs. 11 U. 8 M. [Giszug, auch nach Frankfurt a. M.]

Abf. Mrgs. 4 U. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Nachs. 1 U. 21 M., Nachs. 4 U. 2 M., Abf. 6 U. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachs. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [bis Gößnitz Giszug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nachs. 12 U. 10 Min., Nachs. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abf. 6 U. 20 M.

Abf. Mrgs. 8 U. 20 M., Borm. 11 U. 45 M., Nachs. 4 U. 25 M., Abf. 9 U. 30 M. [von Gößnitz ab Giszug] und Abf. 9 U. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [bis Zwiedau Giszug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nachs. 12 U. 10 M. u. Abf. 6 U. 20 M.

Abf. Borm. 11 U. 45 M., Nachs. 4 U. 25 M., Abf. 9 U. 30 M. [von Zwiedau ab Giszug] und Abf. 9 U. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giszug], auch nach Frankfurt a. M., Mrgs. 7 U. 40 M., Nachs. 12 U. 10 M., Nachs. 3 U. 15 M., Abf. 6 U. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abf. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Abf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Borm. 11 U. 45 M., Nachs. 4 U. 25 M., Abf. 9 U. 30 M. [Giszug], auch aus Frankfurt a. M., und Abf. 9 U. 55 M.

Deutsche Bibliothek.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathäusle) Abf. 7—9 U.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Borm. 8—12 Uhr

Mündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Rauschalle, 9—5 Uhr.

Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Vortrag von Herrn Prof. Kossmäster.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.

Photographisches Atelier von W. Bräsch, Königstraße Nr. 11.

Portrait-Büstenarten pr. Dpf. 4 ♂, Photographien von 1 ♂ an.

Atelier vom Hof-Photographen C. Sehauß: Hotel de Prusse.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Wannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Saunabäder zu jeder Tageszeit.



## Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins zweiter Abtheilung auf das Rechnungsjahr vom 1. September 1860 bis mit 31. August 1861 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den durch den Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des §. 20 der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub I bei; und es wird schließlich bemerkt, daß die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Beteiligten auf dem Bureau des Bevollmächtigten, Herrn G. A. L. Degen, Neumarkt Nr. 6, erste Etage bereit liegen.

Leipzig, den 18. November 1861.

Die derzeitigen Directoren des Phönix-Vereins 2. Abtheilung.

Carl Ferdinand Keyser. Gottlob Heinr. Krause. Job. Aug. Lehmann. Adv. J. A. W. Staudinger.  
Dr. Ed. Aug. Steche. Adv. Franz Werner son.

### Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins 2. Abtheilung zu Leipzig auf das Jahr vom 1. September 1860 bis mit 31. August 1861.

Einnahme.	ap	%	dp	ap	%	dp
In verbliebenem Cassabestand vom vorigen Rechnungs-Jahre . . . . .	673	12	4			
In Beitrag von 250 Mitgliedern auf 1 Jahr à 8½ % pr. Monat . . . . .	880	—	—			
In Dividende von der Lebensversicherungs-Gesellschaft auf das Jahr 1855 von 435 ap 20 % à 24% erhalten . . . . .	104	16	8			
In bezgleichen auf das Jahr 1856 von 284 ap à 27% erhalten . . . . .	76	20	4			
In von derselben restituirten Zinsen von 515 ap pr. 1 Monat . . . . . à 4%	1	21	—			
	1736	10	6			
Ausgabe.						
für im obigen Rechnungs-Jahre der Lebensversicherungs-Gesellschaft bezahlte Prämien . . . . .	719	20	—			
für derselben zurückbezahlten Vorschuß auf die Police Nr. 853 . . . . .	515	—	—			
für einen früher ausgelosten erst jetzt in diesem Jahre eingereichten Versicherungsschein . . . . .	75	—	—			
für restituerte ½ jährige Pränumeration . . . . .	1	22	5			
für Zinsen, Gehalte, Anwaltschafts-Gebühren, Insertion, Drucksachen und kleine Bureaukosten . . . . .	303	15	3	1614	21	8
In Cassabestand am 31. August 1861 . . . . .	...	...	...	121	12	8

### Böhmisches Braunkohlen von Sct. Mariahilf Grubencomplex bei Brüx.

Von dieser schon seit einigen Jahren mit großem Beifall aufgenommenen Kohle empfangen wir frische Zusuhren und empfehlen solche in ausgezeichnetster Qualität zu billigem Preise.

Anders Wwe. Schröder & Co., Brühl, Rauchwaarenhalle.

### Einladung zur Beteiligung an dem Braunkohlen-Bergbau-Verein unter dem Namen Sct. Mariahilf Gewerkschaft zu Brüx in Böhmen.

Der Sct. Mariahilf Gruben-Complex bei Brüx umfaßt in einem Umfange von 15 Grubenmaassen, jedoch zu 12544 □ Klafter, einen unzweifelhaft nachgewiesenen und vollständig aufgeschlossenen Kohlenkörper von über 100 Millionen Centner, befindet sich seit Jahren in unausgesetztem Betriebe und erfreut sich eines lebhaften Absatzes seines ausgezeichneten Productes. Es sind also hier diejenigen Resultate bereits erreicht, welche man bei neuen Bergbau-Unternehmungen in der Regel zu erlangen nur Hoffnung hat, und es kann daher die Bildung der Sct. Mariahilf-Gewerkschaft zu Brüx als ein solid begründetes, gefahrlloses und sicher lohnendes Unternehmen um so zuverlässlicher empfohlen werden, als deren einzige, leicht zu erreichende Aufgabe darin besteht, dem Betriebe eine größere Ausdehnung zu geben und dadurch das Werk zu einem schnelleren und folglich gewinnreicherem Abbau zu bringen.

Um für die sichere Erreichung dieses Zweckes in jeder Hinsicht fördernd zu wirken, ist, dem gewöhnlichen Gebrauche entgegen, an die Spitze des Unternehmens ein Gründungs-Comité gestellt worden. Es werden dadurch alle Vorteile und Rechte, die dieses für sich in Anspruch genommen haben könnten, der Gesellschaft ungeschmälert erhalten, namentlich wird dieser auch vollständig freie Hand gelassen, in der ersten Gewerkenversammlung die ihr zur Vertretung ihrer Interessen geeigneten Persönlichkeiten zu ernennen.

Das für das Unternehmen und den beabsichtigten ausgedehnteren Betrieb erforderliche Capital besteht in fl. 150,000 östr. Währ. und verteilt sich auf die zur Zeichnung zu stellenden 1000 Zehntel Kux, auf welche fünf Einzahlungen in vierjähriger Folge zu je fl. 30 östr. Währ. zum Course von 65 mit je Thlr. 13 in Sorten des 30 Thlr.-Fusses zu leisten sein werden. Es bleibt jedoch dem zu ernennenden Verwaltungsrath die Bestimmung überlassen, ob diese Einzahlungen sämmtlich oder nur zum Theil einzufordern sind.

Die erste Einzahlung ist erst dann zu leisten, wenn das Zustandekommen des Unternehmens gesichert ist, und es werden daher jetzt nur Anmeldungen, gegen welche Zusicherungsscheine ertheilt werden sollen, erbeten. — Die Vergütung der Einzahlungen wird für das erste Jahr zu 4% von den Unterzeichnaten in geeigneter Weise garantirt.

Prospectus und Formulare zur Anmeldung stehen zu Diensten bei

Leipzig, im November 1861.

Anders Wwe. Schröder & Co.

## Omnibus-Linie zwischen Reichels Garten u. der Marienvorstadt.

Montag den 18. November eröffnen wir versuchsweise diese Linie und zwar nach untenstehendem Fahrplan. Das Rauchen in diesem Wagen ist, weil gewünscht, niemandem erlaubt. Die Benutzung dieses Wagens ist nur Deutzen gestattet, die bei uns Fahr-Abonnement-Marken gelöst haben.

### Tour:

Marienplatz: Herrn Reg.-Rath Stimmels Haus, Egelstraße, Inselstraße, Kreuzstraße, Dörrstraße, Querstraße, Poststraße, Grimmaische Straße, Markt, Thomaskirchhof, Centralstraße, Elsterstraße, Promenadenstraße, Weststraße,

Herrn Goedelke's Haus, und so wieder zurück à Person 1 Mgr. für einfache Tour.

Fahrplan. Abfahrt von Reichels Garten: 7 10, 8 10, 12 10, 1 10, 2 10, 3 10, 4 10, 5 30, 6 30, 7 30, 8 30, 9 30.

Abfahrt vom Marienplatz: . . 7 40, 8 40, 12 40, 1 40, 2 40, 3 40, 4 40, 6, 7, 8, 9, 10.

Leipzig, den 15. November 1861.

Dr. Heine, Vorsitzender.

Dietze, Betriebsinspector.

## Bon und nach Rötha

geht versuchsweise ein Omnibus jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, und wird diese Tour Sonnabend den 23. November beginnen. Preis à Person 5 Mgr. für Hin- oder Rückfahrt.

Abfahrt von Rötha früh 7 Uhr,

Leipzig Nachmittags 4 Uhr.

Preis von Leipzig nach Connewitz	1 Mgr.
" " " König, Döllitz und Markleeberg	2 "
" " " Crostewitz und Gröbern	3 "
" " " Zschömn	4 "
" " " Rüben, Geschwitz und Rötha	5 "

Jeden Sonntag geht der Omnibus von Leipzig früh 9 Uhr und von Rötha Abends 5 Uhr.

## Omnibus-Actien-Gesellschaft Heuer.

Dr. Heine, Vorsitzender.

Betriebsinsp. Diez.

## Nr. 47

des Sächsischen Wochenblattes enthält u. A.: Ueber Bezirk-Armenvereine und einige damit zusammenhängende Fragen der Armenpflege. — Zur neuen Gewerbeverfassung. — Zur Erinnerung an Georg Joachim Götschen. — Nachrichten aus dem Leipziger und andern Regierungsbezirken. Personalnotizen. Inserate die Spalte 1 Mgr.

Expedition: Volkmars Hof 2 Treppen.

## Dorfanzeiger.

Des Bustags wegen werden Anzeigen in die nächste Nummer nur bis spätestens

Donnerstag Mittag angenommen. Expedition: Volkmars Hof.

Wochen- und Amtsblatt für Pegau, Zwönitz, Groitzsch u. Rötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten alle Art. Anzeigen à Quartzelle 1 Mgr. werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

## Billige Zeichnenhefte.

12 Blatt. Thierstudien oder Sammlung von Vorlegebütttern zum Thier-Zeichnen mit 22 Gegenständen.

(Statt 15 M)

Für nur 2½ M.

15 Blatt. Anleitung zum Landschaft-Zeichnen für Schulen und zum Selbstunterricht. (Statt 15 M) Für nur 2½ M.

24 Blatt. Vorlegebüttter, enthaltend 70 Abbildungen von Gesetzesordnungen u. dergl. zu Übungen im freien Handzeichnen für Schule und Haus. (Statt 15 M) Für nur 2½ M.

18 Blatt. Das Ganze des Kopfzeichnens oder gründliche Unterweisung im Zeichnen menschlicher Köpfe nach einer neuen leichtfasslichen Methode dargestellt. (Statt 15 M)

Für nur 2½ M.

15 Blatt. Gründliche Unterweisung im Blumenzeichnen. (Statt 15 M)

Für nur 2½ M.

Alle 5 zusammen genommen für nur 10 M.

Zu haben bei Franz Ohme, Universitätsstr. 7.

Gründlichen Unterricht im Clavierspiel erhält eine junge Dame. Adressen bittet man unter der Chiffre N. N. Nr. 4. Katharinenstraße Nr. 22 im Gewölbe niedriglegen.

Clavierunterricht wird gründlich von einer Dame erhält Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 2 Treppen links.

## Quadrille à la cour.

Es können noch Herren und Damen an dem obigen Tanz, welcher nächsten Montag beginnt, teilnehmen. Wohnung Brühl Nr. 57, Hof rechts 1 Treppen. Rob. Schilling, Tanzlehrer.

## Local-Veränderung.



Das Schwarzwälder Uhren-Lager

von A. W. Leder

befindet sich jetzt

Nicolaistraße Nr. 6,

besorgt auch alle Reparaturen davon.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von M. Selig's Selbstverlags-Expedition in Berlin.

## Dr. Nissen wohnt lange Straße 39.

### Pianoforte,

flügel- und tafelförmige, werden unter Garantie sauber und gut repariert. Adressen werden angenommen Ritterstr. 20, Gewölbe.

Puppenstuben, Küchen und andere Spielwaren werden aufgebessert und neu gefertigt Webergasse Nr. 5, 2 Treppen.

### Cigarren-Kisten

werden in kleinen und großen Posten gefertigt; auch werden zu Weihnachtsgeschenken solche gemacht zu 25 und 50 Stück und zu jeder Zeit werden alte gekauft

Blumengasse Nr. 3 b im Hofe.

Puks wird nach den neuesten Fäasons geschmackvoll und billig gefertigt in und außer dem Hause

Dresdner Straße Nr. 4, 3. Etage links.

Wäsche so wie Ausstattungen werden gestickt gothisch das Obj. 10 M Brühl Nr. 72, 2. Etage rechts.

Wäsche zum Sticken und Zeichnen, so wie Häkel- und Filet-arbeiten werden gut und billig gefertigt, auch werden gestickte Sachen zum Ausfüllen und Ausbessern angenommen.

Näheres Reichsstraße 50, 2. Etage.

Velzsfachen, getragene und neue, werden schön und billig aufgearbeitet und verfestigt.

G. W. Friedemann, Kürschnermesser, Weststr. 49, 2 Et.

### Gummischuhe

werden gut aufgebessert Poststraße Nr. 8.

Gummischuhe werden gut, schnell und billig repariert

Petersstraße Nr. 8, Hof rechts parterre, Thüre links.

Gummischuhe werden verkauft (auch einzeln), solche repariert und getragene gekauft Burgstraße Nr. 21. Ehregott Stein.

Wuchsbaumplatten zu Holzschnitten hat in Auswahl vorrätig und fertigt schnell und gut auf Bestellung

H. Thiele, Lindenstraße Nr. 5.

### Echte Pappelpomade,

ein bewährtes Haarwuchs beförderndes Mittel, 1 Büchse 6 M.

Adlerapotheke, Hainstraße.

# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 324.]

20. November 1861.

## Franz Kind, Hôtel de Saxe,

empfiehlt sich mit Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Effecten, Geldwechsel und Verwechseln von Coupons und Dividendenscheinen.

Die Seiden- u. Wollenfärberei u. Kunstwäscherei Nicolaistr. 41, 2. Etage, empfiehlt sich mit Färben in Seide und Wolle und verspricht bei guter und schneller Bedienung die billigsten Preise. Es werden auch fertige Röcke, Blusekleider und Westen schön schwarz gefärbt und wieder hergerichtet.

PORZELLAN-MALEREI. Thürschilder, Seideldeckel, Klingelgriffe, Tassen etc. werden mit Schrift-Decoration in Gold oder belieb Farbe billig, schön u. schnell geliefert Neukirchhof Nr. 7, 1 Tr.

## VITALINE,

älteste Kräuter-Haar-Tinctur.

Bei der zahllosen Masse sogenannter Haarstärkungs- und Haarerzeugungsmittel, welche fast täglich angepriesen und feilgeboten werden, wäre die Empfehlung einer neuen derartigen Tinctur geradezu Thorheit; denn das oft getäuschte und darum misstrauische Publicum würde ihr keinen Glauben schenken.

Die Vitaline ist aber keine neue, sondern eine seit länger als einem Menschenalter bewährte, allerdings aber nur in engem vertrautem Kreise zur Anwendung gekommene Erfindung, deren Veröffentlichung erst neuerdings auf dringendes Anrathen von Freunden, die sich der Vitaline mit glänzendem Erfolg bedient hatten, erfolgte.

Es ist diese Haar-Tinctur aus den kräftigsten, allein nur den Haarwuchs belebenden und erzeugenden vegetabilischen Substanzen bereitet,

und ihre Wirksamkeit hat sich bis jetzt in fast allen Fällen durch den vollständigsten Erfolg bewährt.

Bei dem bloßen Ausfallen der Haare genügt eine drei- bis viermalige Waschung mit Vitaline — und das Haar steht wieder fest. — Eben so beugt man durch anfänglich öftere, später nur zeitweilige Waschungen dem Ergrauen der Haare vor und die bereits ergraute wachsen in ihrer ursprünglichen Farbe nach.

Endlich aber, und was das Wichtigste ist,

beseitigt die Vitaline die Kahlföpfigkeit vollständig,

indem sie sowohl bei jüngeren als älteren Personen durch Wiederbelebung der Haarwurzeln auf kahlen Stellen die schönste Haarfülle erzeugt. Das dazu allerdings länger fortgesetzte Waschen erforderlich sind, versteht sich von selbst, jedoch liegen auch Fälle vor, wo die Rückkehr der vollkommenen Haarfülle schon nach dem Verbrauch von nur zwei oder drei Flacons erfolgte.

Zum Ueberfluss kann noch versichert werden, daß diese Tinctur keine der Gesundheit schädlichen Bestandtheile enthält und gerichtsärtlich geprüft ist.

Preis der Flacons: 15 Mgr., 1 Thlr. und 2 Thlr.

Von auswärts werden Briefe franco unter Einsendung des Betrags an unsere Adresse erbeten, für Leipzig aber ist allein Herr J. Planer, Grimma'sche Straße 8, mit dem Verkaufe beauftragt.

Leipzig, 1861.

Mietzners Erben.

## Patent-Gummischuhe

in bekannter bester Qualität und grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

## Eau de Cologne

von Johann Maria Farina in Köln,  
gegenüber dem Jülichsplatz,  
empfiehlt bei Gelegenheit des nahen Festes

**Friedrich Struve,**

26, Grimmaische Straße 26.

Des K. Preuß. Kreis-Physikus  
**Dr. Koch Kräuter-Bonbons**  
bewähren sich — wie durch die zuverlässigsten  
Arzte festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen  
Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und  
Pflanzensaft bei Husten, Heiserkeit, Rauhheit im Halse, Verschleimung usw., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohltuend einwirken: sie erfreuen sich daher einer immer steigenden rühmlichen Anerkennung und werden überall, wo sie einmal gebraucht worden, vor anderen ähnlichen Fabrikaten bevorzugt.  
**Dr. Koch's** krystallisierte Kräuter-Bonbons werden in länglichen, mit nebenstehendem Stempel versehenen Original-Schachteln à 5 und 10 Mgr. nach wie vor stets echt verkauft in Leipzig bei

**Mantel & Riedel,**  
Markt, Petersstraße-Ecke.



## Feine Rindsmark-Pomade

in Büchsen von  $\frac{1}{8}$  Pfld. pro 5 M. und  $\frac{1}{4}$  Pfld. pro 8 M. empfiehlt in guter Qualität stets frisch

**F. W. Sturm**, Grimmaische Straße 31.

## Brillenbedürftige habt Acht.

Meine seit 25 Jahren anerkannt guten Conservations- und Arbeitsbrillen von 10—20 M., elegante Voronetten und Pince-nez 20 M.—1 M., Theaterperspektive 2 M. 15 M.—4 M., für Kurzsichtige feinste Reithbrillen in Stahl 22—25 M., dergl. in Gold 2 M. 25 M., in Silber 1 M. 10 M. empfiehlt hiermit das optische Institut von **Julius Habenicht**, Schloßgasse Nr. 7.

## Thermometer

für Stube, Fenster usw. in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

**F. R. Poller**, Auernachs Hof.



**Turner-Schlipse**, allgemeine echt deutsche, mit dem Bildnis Vater Jahns und deutschen Turnerzeichen, à Stück 7½ M., per Dobl. 10% Rabatt, einzig und allein zu haben bei

**C. G. Frohberg**, Nicolaistraße Nr. 2.

Gravatten, Schlipse und Buckskin-Handschuhe größte Auswahl.

## Neuheiten

in Gravatten und Schlipsen empfiehlt  
**W. Kresschmar**, Salzgäßchen Nr. 8.

## Für eine vaterländische Fabrik

habe ich den Betrieb von Holzpantoffeln übernommen. Sehr solide Arbeit, gefälliges Aussehen und möglichst billige Preise zeichnen dieses Fabrikat vor andern aus.

**H. Meltzer**.

## Neueste Stickereien

auf seinem Leder und Cartouagegewebe, so wie Necesaires für Herren und Damen, ff. Kampenschirme,

## Photographie - Albums

empfiehlt in schöner und reicher Auswahl billigst **Ernst Hagedorff**, Grimmaische Straße Nr. 38, Ecke vom Naschmarkt.

## F. W. Schmidt & Co.,

32. Hainstraße 32, empfehlen

$\frac{1}{4}$  Halbwollene Kleiderstoffe, neu, Robe 13½ M.,  
 $\frac{1}{4}$  Misch- und Diagonalfabrics, 20 Ell. 2½—2½ M.,  
 $\frac{1}{4}$  Crepe- und Piqué-Stoffe, elegantes prachtvolles Winterkleid, 20 Ell. 4—4½ M.,  
 $\frac{1}{4}$  Misch-, schwere Ware, reichliche Robe 5—7 M.,  
Damen-Doppelstoff-Mäntel 8 M., auch zu 7 M.,  
Damen-Doppelstoff-Jacken 2½ M., Kinderjacken, Mäntel und Burnus ganz besonders billig.

Alles modern und vorzügliche Qualität  
so wie alle andern Artikel reell und billig.

## Wollene Shawls u. Tücher, Buckskin-Handschuhe,

gewirkte Strümpfe und Haushandschuhe für Damen, Herren und Kinder empfiehlt billigst

**A. Buders**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

## Moiréröcke,

Schnurrenröcke, gestickte Röcke, Crinolines, Piqué zu Röcken in sehr großer Auswahl und billig empfehlen

**J. S. Leichsenring & Kayser**.



Damen- und Kinder-Belpelhüte sind in den verschiedensten Färgons zu den billigsten Preisen wieder vorrätig, dergl. werden alle Sorten Hüte modernisiert und gefärbt.

**H. Langer**, Windmühlenstraße im Brauhaus.

## Angefangene Tapisserie-Arbeiten

empfiehlt in der reichhaltigsten Auswahl nebst allen Arten von Cannevas, Stickmustern, Tapisserie-Garne, Stick- und Häkelseide zu möglichst billigen Preisen

**C. Liebherr**, Grimmaische Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

## Spitzentücher und Schleier

vom Billigsten bis zum Feinsten empfiehlt ein großes Lager zu sehr billigen Preisen

**J. S. Leichsenring & Kayser**, Grimm. Str. 37.

## Patent. Oelspar-Lampen

nach neuester verbesserten Construction, bei welchen dem lästigen Springen der Glascylinder Abhülfe gethan ist und bei wenig Ölverbrauch eine schöne weiße Flamme erzeugen, sind wieder vorrätig bei

**Carl Winter**, Markt 7.

## Moderateur-Lampen

in reicher Auswahl und den neuesten Mustern empfiehlt unter Garantie des aushaltenden Brennens

**Carl Winter**, Markt 7.

## Angef. Tapisserie-Arbeiten

in sehr schönen Mustern verkauft unter dem Kostenpreise

**M. Drugulin**, Schulgasse Nr. 7.

## Bekanntmachung.

Den geehrten Damen zeige ich hiermit an, daß ich selbst gefertigte Wintermäntel nach der neuesten Façon und Stoff für billige Preise liefern. Möhres Hainstraße Nr. 22, 4. Et.

Schneidermeister Schönwerk.

Shirting-Oberhemden das Stück von 1 M. an, Herren-Chemisets von 4 M. an, im Dutzend billiger, sind wieder vorrätig im Weißwarengeschäft Reichstraße Nr. 55.

**Ein- u. Verkauf L. W. Heine,** **Fabrik**  
 von **Gold, Silber,** **Firma** **Lager**  
**Platin, Perlen,** **C. F. Gütig,** **Thomaskirchhof 18.**  
**Diamanten** **Juwelen-, Gold- und Silber-Arbeiter.** **Gekrätz-Anstalt**  
u. s. w. **Leipzig.** **Weststraße Nr. 47.**

**Ausverkauf**  
**von Teppichen und Fussdeckenzeugen.**

Tischdecken, wollene Schlaf- und Reisedecken,  
 Pferdedecken, Deckenzeuge und Reisedecken,  
 Fenster-Rouleaux und Cocos-Matten,  
 Reise-Säcke, Damentaschen und Schultaschen

Philippe Batz, Markt, Rathaus, Bühnen Nr. 36 u. 37.

bei

Zu Festgeschenken als sehr empfehlenswerth ergeben sich

**Heidenreuter & Teuscher**

eine reichhaltige Auswahl geschmackvoller Strickstoffe; rein Wolle, Wolle mit Seide, Halbseide, Rips, Mohair, Mixed-Lustren, Camelots und noch viele andere Phantasiestoffe, glatt, gemustert und gedruckt à 2½, 2¾, 3, 3½, 4½ bis 5½ M.

Poil de chèvre, Napolitanus und andere derartige Stoffe in dunklen, halbdunklen und schottischen Mustern, die Robe à 20 Ellen à 1½, 1½ bis 2½ M.  
 Cassinets, meliert und gemustert, Cachemir, Victoria, halbwollene Lamas zu 3, 3½ bis 4 M à Elle; schwere, schöne halbwollene Ripsen 4 bis 4½ M à Elle, englische und französische Marèze du Nord à Elle 2½, 3, 3½ bis 4½ M. 6/4 breite französische, feine echtfarbige Kattune 3, 3½ bis 4 M (hell und dunkel) und viele andere passende Weihnachtssachen sehr preiswürdig.

**Extra ff. Seidenhüte neuester Façon à 2½ Thlr.**  
**empfiehlt Haugks Hutfabrik am Rosenthale.**  
**Magazin: Grimma'sche Strasse 12, 1. Etage.**

Mein auf das Reichhaltigste ausgestattetes

**Pelzwaren-Lager**

empfiehlt bei Bedarf der geneigten Berücksichtigung. Ausführung solid, Preise möglichst billig.

**C. Aug. Liebel,**

Grimma'sche Straße Nr. 7.

**Mein Lager feiner wollener Waaren,**

für Damen: Pellerinen, Hauben, Fanchons, Collars, Ärmel; für Kinder: Jäckchen, Mützen, Ärmel, Pulswärmer, Gamaschen, Schnüre, ist durch sämtliche Neuheiten auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt billigst Alexander Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

**Die neuesten Façons**

von Herbst- und Winter-Ueberziehern im Preise von 9 M an, Garibaldi-Mantel, Havelocks, Salondräcke, Fracks, Haus- und Morgenröcke empfiehlt in grösster Auswahl Paneratius Schmidt, Nr. 15 Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

**Ferdinand Lehmann**  
 am Markt, Rathausgewölbe No. 33,

empfiehlt sich ergeben zum bevorstehenden Weihnachtsfest mit großer Auswahl seiner echter Meerschaumwaaren, persönlich selbst in Wien ausgewählt, als: Köpfe, Spiken und Pfirsichen, glatte oder mit schönen Schnitzereien in Etnis, so wie ganze Bernstein, auch von Ovru, Weichsel und allen Holzarten, besonders von dem beliebtesten Phrenäenholz. Großes Lager von Spazierstöcken und Tabakspfeifen und viele andere Artikel, zu Weihnachtsgeschenken recht passend, von den feinsten bis zu den gewöhnlicheren ganz billigen Sorten.

Als nützliches Weihnachtsgeschenk für Kinder empfiehlt

**große Proben-Fleckchen,**

Verkauf nach Pfunden,  
 die Ausschnitt-Handlung Dresdner Straße, von à von der Post.

 **Sargmagnuz in Johannisgasse No 9 Bob Müller Tischlermeister**

**Das vereinigte Menbles-Magazin Petersstraße Nr. 28,**

Ecke des Peterskirchhofs, empfiehlt hierdurch sein vollständiges Lager von Menbles in allen Holzarten unter Zusicherung billiger gestellter Preise und solidester Ausführung.

**Reichsstrasse No. 55, I. Etage, Selliers Hof.**

# Theodor Pfitzmann

empfiehlt das Neueste von Wiener Holz-, Leder-, Bronze- und Bijouterie-Waaren in reicher Auswahl.

Cigarren-, Thee- und Zucker-kasten mit Bronzebeschlag.  
Chatoullen in div. Größen.  
Arbeitskästen.  
Nähkästen mit Einrichtung.  
Tolletten.  
Reise-Necessaires.  
Handschuhkästen.  
Häkel-Etuis.  
Schreibmappen.  
Reise-Taschen mit Einrich-tung von Juchten.



Moderateur-Lampen von R. Ditmar in Wien.  
Uhrketten  
Broches u. Boutons { echt vergoldet.  
Armbänder  
Portemonnaies.  
Cigarren-Etuis.  
Brieftaschen.  
Visitenkarten-Taschen.  
Photographie-Albums.  
Meerschaum-Cigarrenspitzen und Pfeifchen.

## Beleuchtungs-Gegenstände Glas- und Bronze-Waaren:

Thermometer, Flaconhalter, Feuerzeuge, Aschtrösen, Spiegel, Wand- und Tafel-Leuchter, Fruchtschalen, Nachuhren etc. etc.

## Britannia- und Silberplattirte Waaren:

so wie einzelne Kannen etc.

## Französische Blumen-Vasen

mit reicher Blumendecoration und echter Vergoldung im neuesten Genre.

## Prager Patent-Filzhüte

für Herren und Knaben in den neuesten und modernsten Fächern, als: Jäger-, Throller-, Ungar-, Florentiner-, Panama-, Polen-, Garibaldi-Hüte und Schottische Mützen von 1½ bis 2 Thlr. pr. Stück.

## Parfümerien, Seifen, Extraits, Cosmetiques,

Toilette-Rästchen mit Parfümerien, Oele, Pomaden in allen Blumengerüchen.

## Eau de Cologne:

Extrait Double und Prima in Originalflaschen von ½ Dutzend und einzelne Flaschen, wahrhaft echt von Johann Maria Farina in Köln a/R.

**en gros und en detail zu wirklichen Fabrikpreisen.**

## Das Neueste in Schleieren

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12  
(Engel-Apotheke).



## Schlafröcke!!!

in größter Auswahl von 2½ Thlr. an empfiehlt das Herrenkleider-Magazin von Gustav Leysath jun., 14 Reichsstraße 14.

Lackierte Holz-, Marmor- und Granitpapiere, Tapetenrester und s. Cartonnagenpapiere, darunter Granit brillante, ein zum Belegen von Weihnachtsartikeln vorzüglich brillantes Papier, verkauft um damit zu räumen billigst

**C. Schmidt,**  
Georgenstraße Nr. 19.

## Billardbälle.

Den Herren Restaurateuren etc. empfiehlt beste Kernbälle zu möglichst billigem Preis, so wie alte ausgesprungene Bälle accurat und schnellstens arrangiert werden bei F. Lehmann, Drechsler am Markt, Rathausgewölbe Nr. 33.

**Shirting-Oberhemden** von 1 ab 5 % an werden verkauft Hainstr. 23, Treppe A.

zu Gas, Lichter und Photogen in Kristall und Bronze etc.

Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Uhren, Consolens, Leuchter, Ampeln, Cigarren-Kästen,

Aschtrösen, Spiegel, Wand- und Tafel-Leuchter,

Fruchtschalen, Nachuhren etc. etc.

Bollständige Kaffee- und Thee-Service

mit reicher Blumendecoration und echter Vergoldung im neuesten Genre.

für Herren und Knaben in den neuesten und modernsten Fächern, als: Jäger-, Throller-, Ungar-, Florentiner-, Panama-, Polen-, Garibaldi-Hüte und Schottische Mützen von 1½ bis 2 Thlr. pr. Stück.

Parfümerien, Seifen, Extraits, Cosmetiques,

Toilette-Rästchen mit Parfümerien, Oele, Pomaden in allen Blumengerüchen.

Eau de Cologne: Extrait Double und Prima in Originalflaschen von ½ Dutzend und einzelne Flaschen, wahrhaft echt von Johann Maria Farina in Köln a/R.

**en gros und en detail zu wirklichen Fabrikpreisen.**

Neige und Kopfschuhe von 10 % bis 1 ab 20 % verkauft Anna Hickmann, Petersstraße Nr. 35.

## Tuch- u. Filzhüte.

Commissionslager bei W. Thorschmidt, Schützenstr. 6.

Fuß-Abstreicher aus Wurzeln und seine leichte Manilla-Hanftaschen, beides schön und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**C. A. Reinhardt, Seiler,**  
Brühl, Plauenscher Hof.

## Polsterwerk

sehr gut und preiswürdig empfiehlt billigst

**C. A. Reinhardt, Seiler,**  
Brühl, Plauenscher Hof.

Fensterglas, Spiegelgläser und Goldleisten zu sehr billigen Preisen Burgstraße Nr. 5 in der Bergerschen Spiegelfabrik.

## Salon-Photogene,

nur prima Qualität, verkauft zu Fabrikpreisen Adolf Böhmlig, Windmühlenstraße 13.

Ein Haus mit Garten oder auch Bauplatz in Reudnitz, ganz nahe am Dresdner Thore, Miethetrag 425 ab, soll recht bald für den billigen Preis von 7000 ab mit 3000 ab Anzahlung verkauft werden. — Näheres unter Adresse D. B. poste restante Leipzig franco.

## Zu verkaufen

ist unter vortheilhaftesten Bedingungen ein der Mode nicht unterworfenes Geschäft mit allem Inventar in frequenter Lage der Stadt. Näheres teilt mit Herr Adv. Moritz Hennig, Fleischergasse 27.

Ein gut eingerichtetes Steinkohlengeschäft ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Adressen unter J. H. sind in der Expedition dieses Blattes niedergzulegen.

## Ein vollständiges Pumpenwerk,

das im vergessenen Sommer beim Bau eines Wasserbassins gebraucht wurde, bestehend aus 4 Zylindern von 5' Höhe und 24" Durchmesser nebst 4. 16' langen Saugstücken, 4 Ventilkästen, Ausgüssen, gut erhaltenen Kolben, 2 Kreuzen mit oder ohne Hebelgestänge von ca. 150' Länge u. ist billig zu verkaufen auf der Papierfabrik zu Croellwitz d. Halle a/S.

Neunzehn Stück Actionen des Grzgeb. Steinkohlenbauvereins, 25%, Dividende, verkauft Louis Weiste, vis à vis der Gasanstalt.

## Billige Goldsachen



von gutem Golde, neue sowohl als auch gebrauchte

goldene und silberne

## Herren- u. Damenuhren,

Ancere-, Cylinder- und Spindeluhren unter Garantie, Stuz- und Rippuhren, Goldrahmenspiegel, Regulatoren, Nahmenuhren, Uhrgläser u. c. zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Auch werden wertvolle Sachen zum höchsten Werth als Zahlung mit angenommen oder gekauft bei

## C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 25 (Stadt Cöln) im Gewölbe.

Ein gutgehaltenes Pianoforte und ein dergl. Stutzflügel sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

## Ein Pianoforte,

wie neu und sehr schön im Ton, 1 Mahag.- u. 1 Kirschb.-Divan, 1 Ottomane, 2 halbe Dsd. Mahog.-Rohrstühle, Commodes und andere Meubles, einige Gebett Federbetten und Matratzen sind zu verkaufen Goldhahngäschchen Nr. 6, 1. Etage.

Drei Pianoforte, verschiedene Mahagoni- und andere Möbels, ff. Plüschmöbels so wie geringe Möbels — auch 1 große Mahagoni-Speisetafel zu 36 Personen, fein volierte Comptoirsessel mit und ohne Bezug, Reisekoffer, Handkoffer — 5 Stück gute Stuzuhren, 8 dgl. 14 Tage gehend mit Glashocke, 6 Kronleuchter, eine Materialwaren-Einrichtung, versch. Comptoirpulte, Waarenregale, eiserne Geldkassen u. s. w., Verkauf Reichsstraße Nr. 36. Rob. Barth.

### Möbels-Verkauf.

Mahagoni-Schreibsecretaire, Kleider- und Wäsch-Chiffonniere, Mah.-Sophas, Mah.-Speisetafeln, ovale Tische, 1 Mah.-Trümeauspiegel, Mah.-Rohrstühle, Goldrahmenspiegel, offene Waschtische, Birken-Schreib- u. Kleidersecretaire, lackierte Rohrstühle, 1 weißer zweithüriger Kleiderschrank, gewöhnliche Spiegel, Bettstellen, eine ziemlich neue ganz sicher richtig gehende Goldrahmenuhre, verschiedene Taschenuhren und vieles andere mehr.

Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Straße im Gewölbe.

### G. Uhlbauer.

Ein 2thüriger Kleiderschrank, Mahagoni lackiert, schön, 1 Thür. weißer Küchenschrank, 1 u. 2thür. Waschtische, Bettstellen, Spiegel in Auswahl, Speisetafeln zum Zusammenlegen, 1 Gold-Arbeiter-tisch von Eichenholz, 3 Stück Wachstuch zu einer Stube, 24 Ellen, alles billig Reichsstraße Nr. 45, Gewölbe rechts.

**Verkauf** von Secretaires, Chiffonniere, Sophas, 1 zweitürige Ottomane, Ausz., runde, ovale u. Nähstische, Commodes, dunkle und Kirsch-Rohrstühle, Spiegel, Waschtische, Bettstellen, Kleiderschränke, Kleiderhalter, Drehsessel, fl. u. gr. Stagereen, ein Bücherschrank, 2 Kindersophas, 1 Mah.-Commode, Mah.-Nähstische u. dgl. m. Hainstraße 24, Hotel de Pologne gegenüber.

**Zwei Kinderbettstellen,**  
jede mit Stroh- und Seegrasmatratze, sind billig zu verkaufen Braustraße Nr. 7, 3 Treppen rechts.

**Zu verkaufen** sind billig dauerhaft u. solid gearbeitete Mahagoni- und Kirschbaum-Divans, große u. kleine Ottomane, bequeme Lehnsühle, Stahlfeder-Matratzen mit polierten u. lackirten Bettstellen Alte Burg Nr. 1. J. G. Müller, Tapzierer.

**Zu verkaufen** ist wegen Mangel an Platz ein gutgehaltener Kirschbaum-Secretair Neukirchhof Nr. 14 parterre.

**Zu verkaufen** sind einige Bettstellen  
Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist eine Kinderbettstelle mit Matratze kleine Windmühlengasse Nr. 5, 2. Etage.

**Ein Mahagoni-Sopha** mit braunem Bezug und ein ovaler Mahagoni-Tisch ist billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 26, 1. Etage.

**Meubels und Federbetten** sind zu verkaufen Goldhahngäschchen Nr. 6 parterre im Gewölbe.

## Reisepelz.

**Ein großer Schuppenpelz** ist zu verkaufen  
Dresdner Straße Nr. 35, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist billig ein großer Schuppen-Reise-Pelz mit blauem Tuch überzogen, auch passend für einen Fiaker; 3 Stück Doppelfenster, 3½ Ellen hoch, 1½ Elle breit, werden zu kaufen gesucht Königsplatz Nr. 16, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist ein Reisepelz (Schuppen), fast neu, hohe Straße Nr. 19 parterre.

**Zu verkaufen** ist billig ein Gehe-Pelz, fast noch neu, bei Herrn Gellert in Pfaffendorf.

**Zu verkaufen** ist eine Communalgarden-Armatur: Flinte, Hirschfänger, Patronentasche, Käppi für Zugführer, Epaulettes — Alles sehr gut gehalten  
Reichsstraße Nr. 44, 3. Etage.

**Zu verkaufen** sind 4 Stück Filet-Bordüre, 6 lange Rouleaux-Borden und einige Decken verschiedener Größe  
Querstraße Nr. 10 parterre.

**Ein hübsches Schaukelpferd** ist billig zu verkaufen Windmühlensstraße 43, 1. Etage links.

**Zu verkaufen** sind eine Partie Puppenflecken Brüdergasse Nr. 5, 1 Treppe hoch.

**Zu verkaufen** sind 2 Bockleitern, 2 Nachtsühle, 1 Kinderwagen, 1 r. Tisch zum Zusammenklappen Hainstr. 24, Hof 1 Tr.

**Zu verkaufen** sind dauerhafte Doppelfenster, 1 Elle 18 Zoll breit, 2 Ellen 17 Zoll hoch, Lindenstraße 1, 4 Treppen.

**Eine große Markthude**, 8 Ellen lang und 5 Ellen tief, ist sofort zu verkaufen. Adressen unter C. L. sind in der Expedition dieses Blattes niedergzulegen.

## Schmiedeeisen

liegen ca. 200 Eint. zum Verkauf bei Ernst Starke, Querstraße Nr. 36, Ecke der Dresdner Straße.

   
Zum Verkauf sind angekommen 95 Stück fette pomm. Landschweine Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstr. C. L. Bethke.

**Zu verkaufen** ist ein schwarzer gut ziehender Esel  
in Volkmarstdorf Nr. 66.

**Zu verkaufen** sind junge englische Bulldoggen  
Ulrichsgasse Nr. 63.

**Zu verkaufen** ist billig ein sehr wachsamer Hund  
Dresdner Straße, goldnes Einhorn in der Schlesifrei.

Sechs Stück junge Hühner, welche bereits wieder legen, nebst einem schönen Hahn sind billig zu verkaufen.

Wo? bei Geßwein am Waageplatz.

## Gold- und Silbersische

empfiehlt Gustav Burekhardt, Barfußgässchen (Kaufhalle).

## Für Blumenfreunde.

Eine Auswahl sehr schöner Gummibäume (Ious elasticus) nebst diversen anderen Blattplatten empfiehlt zu sehr billigen Preisen

C. E. Bachmann, Petersstraße 19.

NB. Bestellungen auf Palmenzweige, Kränze, Bouquets u. c. werden prompt und billigst ausgeführt.

## Kartoffel-Verkauf.

200 Scheffel weiße Kartoffeln, groß und mehrereich, sind zu verkaufen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 6, 3 Treppen.

# Kohlen.

Meuselwiger Braunkohlen aus der Grube zum Fortschritt,  
Böhmisches Patentkohlen aus der Grube Saxonie  
sind in schöner trockner Ware zu nachstehenden billigen Preisen niedrig vorrätig und liefern ohne alle Spesen frei ins Haus  
Meuselwiger Stückkohle à Scheffel 9 M., Maschinenkohle à Scheffel 7 M.  
Böhmisches Patentkohle à Scheffel 13 $\frac{1}{2}$  M., à Centner 8 $\frac{1}{2}$  M.  
Zwickauer Pechkohle à Scheffel 15 M., Würfekohle à Scheffel 14 M.

C. A. Müller jun.

Niederlage im Hahnekamm neben dem Leipzig-Dresdner Bahnhof, Eingang von der Wintergartenstraße.  
Ein Bettelkasten befindet sich am Caffé français.

## Extrafeine Punsch- und Grog-Essenzen

von feinstem Jamaika-Rum, von Arac und Cognac, genau nach Düsseldorfer Methode fabrikt und deshalb denselben nichts nachgebend, empfiehlt hauptsächlich Wiederverkäufern zu niedrigsten Preisen.

Ganz besonders mache ich auf eine sehr feine Grog-Essenz pr. Elmer 24 Thlr. aufmerksam, von welcher die Fl. 9 Mgr. zu sehen kommt.

**Franz Voigt**, Dresdner Straße, goldnes Einhorn.

## Echt import. Jamaica- und Westind. Rums

verkaufe ich pr. Elmer mit 45, 50 und 55 M. und empfiehle dieselben hauptsächlich ihres Gehalts wegen zum Verschneiden billiger Sorten.

### Fabricirte Rums

pr. Elmer 12, 14, 16 und 20 M., Arac de Goa & Batavia, echt, pr. Elmer 24, 30 bis 40 M., echt französ. Cognac  
pr. Elmer 60 und 70 M., fabricirten, dem echten täuschend ähnlich, pr. Elmer 20 bis 30 M. verkauft

**Franz Voigt**, Dresdner Straße, goldnes Einhorn.

NB. Obige Artikel in Flaschen zu billigsten Preisen, bei Abnahme von Dutzend treten die Elmerpreise ein.

D. O.

Schöne lange Roggenschütteln,  
gut geeignet Wein u. eingubinden, empfiehlt  
die Dekonome des Johannis-Hospitals.

## Ries und Graupelsand

liefern aus eigener Sandgrube prompt und billigst  
**Morfeld & Daemrich**, Brühl 71 im Heilbrunnen.

Die Kohlen-Niederlage am Glockplatz Nr. 4 macht hiermit bekannt: die beste Zwickauer Pechstückkohle à Scheffel. 15 Mgr., Würfekohle à Scheffel. 14 Mgr., Altenbacher Braunkohle à Scheffel. 10 Mgr., Alles frei bis ins Haus. Bestellungen werden angenommen Petersstraße Nr. 19 im Gwölbe. **C. Bachmann**.

Mehrere Scheffel reine feingesiebte Holzkohle sind zu verkaufen beim Bäckermeister

**Winkler** in Liebertwolkwitz.

## Cigarren.

**Ambalema-Cigarren** à 3—6 M. pr. Stück,  
**Cuba Londres** - à 5 M. pr. Stück,  
**Havanna Londres** - à 6 M. pr. Stück,  
alt, kräftig und schön von Brand, empfiehlt  
**F. H. Reuter**, Neumarkt 17.

**Ambalema-Ausschuss-Cigarren**,  
gut gelagert, pro 25 Stück 5, 6 und 7 $\frac{1}{2}$  M. empfiehlt  
**Julius Rinneberg**, Petersstraße 41.

**Ambalema-Cigarren**,  
einen Posten alte gelagerte Ware bester Qualität empfiehlt  
à Stück 3 M., 25 Stück 7 M.  
**Louis Lauterbach**, Petersstraße 4.

**Dampf-Kaffees**,  
täglich frisch geröstet, empfiehlt à Pfd. 12, 13, 14 und 16 M.  
**Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4.

## Dampf-Kaffee

empfiehlt in vier verschiedenen sehr gut schmeckenden Sorten zu den billigsten Preisen

**Julius Rinneberg**, Petersstraße 41.

## Feinsten Ceylon-Kaffee

à Pfd. 10 $\frac{1}{2}$  Mgr. empfiehlt als etwas Vorzügliches  
**Julius Thielemann**, Petersstraße 40.

Kaffee à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ , 8 Mgr., 9—12 Mgr.,  
seine Rassade

in Broden à S. 50 M., 52—55 M.

## Paraffin-Kerzen à Packet 8—10 Mgr.,

Stearin-Pracht-Kerzen  
à Packet 7 $\frac{1}{2}$  M., 8 M. bis 10 M. empfiehlt

**Julius Kiessling**, Dresdner Straße 7.

## Klaren weißen Zucker

pr. S. 40 M., 46 M., 50 u. 55 M., im Ganzen billiger empfiehlt  
**W. Thorschmidt**, Schützen- u. Querstrahlen-Ede.

## Suppen-Chocolade

gute Ware zu 5 M., sehr gute Ware zu 6 M. pr. Pfd. empfiehlt mit wahrer Lust

**H. Meltzer**.

Mein bedeutendes Lager Punsch- und Grog-Essenz empfiehlt zur gefälligen Beachtung; besonders mache ich auf den beliebten Punsch-Royal und Burgunder-Punsch aufmerksam.

**W. Quellmalz**.

Neue Alexandriner Datteln,

- Algerische Datteln,

- marinirte Muscheln,

frische Austern,

- Seefische,

- französ. Blumenkohl.

**A. C. Ferrari**.

Große Kärb. Käse à Stück 3 M., Käsen, Erbsen, grüne Erbsen, Bohnen à Kanne 2 M., neues Pflaumenmus à S. 3 M., Et. 8 $\frac{1}{2}$  M., Gothaer Cervelatwurst à S. 9 M., Lebertrüffelwurst à S. 8 M., Sauerkraut à S. 13 M. bei **F. T. Böhr**, Schuhmachergäßchen.

## Aufträge auf alle Delicatessen,

als: Pasteten, Conserves, Hummern, Austern, Seefische, Kieler Sprotten u. Pökklinge, Christinia-Anchovis, Astrachaner u. Elb-Caviar etc. offerirt prompt

die Delicatessenhandlung  
von Hermann Beurmann,  
Adolphsplatz 9 in Hamburg.

## Auerbachs Keller.

44. und 45. Sendung

Whitstabler, Ostender u. holst. Austern.

Frische holsteiner und Whitstabler Austern, frische Schellfische, frische Seedorsch, Kieler Sprotten, böhmische Fasanen, neuen grosskörnigen Astrachaner Caviar, geräucherten Rheinlachs, neue franz. Katharinen- und Imperial-Pflaumen erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

### Kieler Sprotten

empfing und empfiehlt F. B. Pappusch.

**Große süße böhm. u. Thür. Pflaumen,**  
Pflaumenmus, Preiselbeeren, ung. r. Schweinfett und Thüringer Latselbutter empfiehlt F. B. Pappusch.

### Pflaumenmus.

Eine frische Sendung ist angekommen, sehr fein, im Ganzen oder Einzelnen. Connewitz. Germanus Conrad, Bäckereistr.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt mit gut Kochenden Erbsen und Linsen dienen kann. W. Mückeberger, II. Fleischergasse 8.

### Holsteiner Butter

8½ pr. Z., in Gebinden billiger bei F. W. Obermann, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Den Wünschen einer großen Anzahl unserer geehrten Hausfrauen zu entsprechen und gleichzeitig dem Fortschritt der Zeit zu genügen, habe ich die Einrichtung getroffen, daß von deute sowohl täglich in meiner Behausung als auch Dienstags und Sonnabends auf meinem Stande

## frisch geschossene starke Hasen

reich gespickt vorrätig sind. Größere Lieferungen an Hotels und Familien werden eben so wie auch gespicktes Hirsch- und Rehwildbret zu jeder Zeit angenommen u. pünktlich geliefert.

**Brandes, Wildprethändl.**, Petersstraße Nr. 24, großer Reiter, Marktstand Roths Hof gegenüber.

## Alte Innungs-Vocale,

Krüge und Kumpen von Silber, Zinn, Glas, Thon ic. kaufen stets zu hohen Preisen

Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

**Ein Pianoforte** von 30 bis 70 Thlr. wird zu kaufen gesucht Halle'sches Gäßchen 8 parterre.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubles, Federbetten, Kleider und Vogelbauer Reichsstraße Nr. 45 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Mahagoni-, Nussbaum- und andere Meubles, Federbetten, Rosshaarmatrassen, von J. G. Ritter, Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Möbel jedes Art, Federbetten, Matrassen, Uhren, auch Compiotemöbel ic. kaufst sich Rob. Barth, Reichsstr. 36.

Reisepelze, Holzburauusse jedes Art ic. kaufe ich jetzt zum höchsten Preis. Robert Barth, Reichsstraße 36.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

## Einkauf von Hadern,

Maculatur, alten Schreibacten, Büchern, Briefen, Scripturen zum Einstampfen und dergl. Papierstücke, Eisen, Metalle aller Art, Glas, Knochen, Horn, Muschel- und Saubaare kaufst wie bekanntlich zu den höchsten Preisen das Productengeschäft von Ernst Starke, Querstraße Nr. 36, Eck der Dresdner Straße.

## Gefücht

werden 6—700 ap gegen genügende Sicherheit und gute Zinsen. Adressen unter N. N. # 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Von einem braven, streng rechtlichen Kaufmann werden 700 ap als Darlehn auf eine Lebenspolice über 2000 ap gesucht und werden gefällige Offerten sub N. O. # 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Hypothek von 3000 Rthlr. ist zu cediren. Zinsen 5% nebst einer Gratification von 1 Prozent pro Anno. Reflanten belieben ihre Adressen unter Chiffre L. 777. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek für Weihnachten 3000 ap. Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße 31.

Auszuleihen sind auf pupillarische Sicherheit sofort 7000 ap im Ganzen oder getrennt zu 4½ Prozent durch Dr. Kort sen., Salzgässchen Nr. 8.



Menschenfreunde, welchen das hohe Glück ein Kind zu besitzen vorenthalten ist und welche geneigt sind einen anderthalbjährigen, wohlgebildeten und gesunden Knaben an Kindesstatt anzunehmen, mögen sich wenden an die Adresse A. B. C. postes restante Eisenach frei.

## Bitte: Nicht zu übersehen meine Herren!

Ein wohl renommierter Geschäftsmann in Dresden, im In- wie im Auslande gekannt, im täglichen Verkehr mit dem großen Publicum, sucht, für Eintritt der Gewerbeschreiber: Commandite oder Commissionen, Agenturen und dergl. Geneigte Offerten unter „F. # 66“ postes restante Dresden.

Für ein hiesiges Geschäft wird zur Aushilfe auf einige Monate ein Commis als Volontair gesucht.

Schriftliche Anerbitten bittet man persönlich an Herrn Albert Anders, Grimmaische Straße 6, abzugeben.

### Ein tüchtiger

## Druck-Maschinenmeister

wird gegen guten Lohn bei dauernder Condition für Frankfurt zu engagieren gesucht.

Nur solche wollen sich schriftlich melden, welche gute Zeugnisse beibringen können.

Offerten nimmt unter Chiffre J. B. 146 entgegen die Jaeger'sche Buch-, Papier- und Landkartenhandlung in Frankfurt a/M.



## Zur Beachtung.

Für ein gutes Stadttheater im Auslande suche ich befähigte Ochsenmitglieder für alle Instrumente unter annehmbaren Bedingungen. Robert Schröter, Weststraße 34, 1. Et.

Buchbindergehülfen finden dauernde Beschäftigung bei Th. Kraus, Volkmar's Hof.

Gesucht wird in einem auswärtigen Hotel zum 1. December ein gewandter mit guten Zeugnissen verschwiegener Lackierer, welcher Umsicht und Lust zur Bierwirtschaft hat. Nähere Auskunft erhält Herr F. Dachne in Leipzig.

Ein gewilliger, ehrlicher und fleißiger Bursche, welcher gute Artesse hat und wo möglich schon bei einem Lackierer gearbeitet hat, findet dauernde Beschäftigung. Näheres bei G. Schmidt, Lackierer, Georgenstraße Nr. 19.

Gesucht wird ein Bursche im Alter von 14—15 Jahren und kann sogleich antreten Lindenau, hohe Gasse Nr. 70 b.

Ein starker kräftiger Laufbursche wird sofort gesucht von Louis Weicker, via à via der Gasanstalt.

**Dameinsellos,**  
welche im Anfertigen von Hüten und Hauben vollständig geübt sind, werden sofort engagiert Markt, Bühnengew. Nr. 31.  
Auch Lernende können sich daselbst melden.

Junge Mädchen, welche das Silberpolieren verstehen oder lernen wollen, können sich melden Magazingasse 11b parterre.

**Gesucht** wird eine Arbeiterin, die auf einer Nähmaschine fertig arbeiten kann, wo möglich in Schlafstelle und Kost, Nicoisstraße Nr. 6 im G. wölbe.

Ein solides junges Mädchen, welches im Weihnahten geübt und mit dem Hauswesen vertraut ist, auch gute Zeugnisse besitzt, findet sogleich oder zum 1. December eine gute Stellung.

Näheres „Stadt Berlin“.

Ein gut empfohlenes, in Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen findet sofort oder zum 1. f. M. Dienst Rosenstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Von einem jungen Ehepaar wird zum 1. oder 15. Januar ein Mädchen gesucht, welches kochen kann, sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse aufweisen kann.

Das Nähere zu erfragen Lehmanns Garten 4. Haus parterre links, Vormittag 8—10, Nachmittag 2—3.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen wird gesucht Weststraße 48, 2 Treppen rechts.

**Gesucht** wird Krankheit halber ein Stubenmädchen  
Stadt Frankfurt, große Fleischergasse Nr. 2.

**Gesucht** wird zum 1. Dec. ein ordentl. Mädchen Reichels Garten, Bördengebäude links parterre. Das Buch ist mitzubringen.

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen von 15—16 Jahren für die Kinder Salzgäßchen Nr. 1 im Gewölbe.

Ein anspruchloses ordentliches Mädchen findet zum 1. f. M. für häusliche Arbeit und Kinder Dienst Windmühlenstraße Nr. 24 (der Polizeiwache gegenüber) parterre links.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung in den Frühstunden wird gesucht Waldstraße Nr. 1424 b.

### Als Volontair

sucht ein tüchtiger junger Commiss Stellung in einem hiesigen Material-Geschäft.

Offerten gelangen unter R. R. # 11. durch die Exped. d. Bl. an den Suchenden.

Ein im Serviren geübter Kellner, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Adressen bittet man Nicolaistraße Nr. 45 bei Herrn Kaufm. Schmidt gefälligst niederzulegen.

Ein starker rüstiger Mann, cautiousfähig, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Posten; er würde sich auch bei einem Holz- und Kohlengeschäft beteiligen. Zu erfragen gr. Fleischergasse 16, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, bewandert im Schneider, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besuchen.

Zu erfragen Naundörfchen Nr. 14, 1 Treppe.

Zwei junge Mädchen suchen Beschäftigung im Hause mit Häkeln, Nähen, Stricken und Zeichnen. — Zu erfragen kurze Straße Nr. 2 im Hofe links 1 Treppe.

Für ein junges Mädchen, welches das Puzzmachen gründlich erlernt, Rechnen und einfache Buchführung wie auch etwas Französisch versteht, wird eine passende Stelle gesucht. Gef. Offerten unter L. K. bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie wünscht gern in ein Geschäft als Verkäuferin, selbige ist auch im Puz- und Schirmfach bewandert. Adressen sind abzugeben Dresdner Straße Nr. 4, 3 Treppen links.

Ein anständiges, kräftiges, von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen vom Lande sucht zum 1. oder 15. Decbr. Dienst für alle häusliche Arbeit. Zu erfragen von 10—12 Uhr Emilienstraße Nr. 17 parterre bei der Herrschaft.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht bis zum 15. oder Ersten einen Dienst als Köchin. Zu erfragen im Kurprinz Nr. 26.

Ein braves Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gütige Adressen Münzgasse Nr. 3 im Hofe bei Madame Schulze.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. December oder 1. Januar einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10, im Hofe quer vor 1 Treppe.

**Gesucht** wird von einem Mädchen Dienst zum 1. Decbr. für Kinder u. häusl. Arbeit. Näheres Wöltcherg. 2 im Grüngeschäft.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht sofort oder zum 1. Decbr. bei anständiger Herrschaft Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 11, im Hofe links zwei Treppen.

Eine Köchin, die sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht noch bis zum Ersten ein Unterkommen Zimmerstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein älternloses Mädchen, 16 Jahre alt, welches auch recht gut näht, sucht sofort oder später Dienst für häusliche Arbeit.

Näheres Brühl 50, 1. Etage.

Ein ordentl. Mädchen sucht Aufwartung. Werthe Ade. bittet man abzug. Schuhmacherg. 8 bei Hen. Sänger, Steinguthandlung.

### Avis.

**Zu pachten gesucht** wird ein freier Platz oder Garten zu einem Geschäftsbetriebe; am meisten finden Dresdner Vorstadt oder Lauchaer Straße Berücksichtigung. Adressen unter A. B. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu mieten gesucht** wird sofort ein großer Keller, welcher sich gut eignet zu einer Bierverkostung.

Adressen bittet man gefälligst mit Preisangabe unter C. B. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zwei Piecen** in der inneren Stadt, für Comptoir geeignet, die auch nach dem Hofe gelegen sein können, zum Mietpreise von 60—75 # und spätestens Ostern f. J. beziehbar, werden zu mieten gesucht.

Gefällige Offerten unter der Chiffre F. S. sind poste restante niederzulegen.

### Logis - Gesuch.

**Gesucht** wird für Ostern oder Michaelis n. J. ein Logis bis 2 Treppen hoch in der Gegend von Löhes Platz, Packhof-, Bahnhof- und Wintergartenstraße bis zur Post in dem Preise von 200 bis 400 Thlr. Offerten gefälligst abzugeben Brühl Nr. 18 an Herrn Hr. Bang.

**Gesucht** werden in der Frankfurter, Rosenthalstraße oder Böhr'schen Platz 3 Stuben, 3 Kammern mit Küche 1. oder 2. Etage oder parterre. Ade. bittet man „goldnes Sieb“ parterre abzugeben.

Ein Paar junge Leute suchen sogleich oder zu Weihnachten ein Logis im Preise von 30—50 #.

Adressen bittet man niederzulegen große Windmühlenstraße 43 parterre im Hofe links.

Eine ruhige Familie sucht eine Wohnung zum Preis bis 60 #. Adressen übernimmt Herr Krabbes, Katharinenstraße Nr. 8.

**Gesucht** wird von einer Dame sogleich oder zum Ersten ein separates Zimmer mit Schlafkabinett, meubliert. Adressen abzugeben Vereins-Comptoir, Petersstraße.

**Gesucht** wird ein heilbares Stübchen mit oder ohne Meubles. Adressen gr. Windmühlenstraße Nr. 48, Milchhalle.

Ein solides Mädchen sucht ein einfach meubliertes Stübchen mit oder ohne Bett. Adressen bittet man abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei einer stillen Familie oder Witwe Schlafstelle. — Adressen bittet man unter N. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Geschäfts - Verpachtung.

Ein seit vielen Jahren gut angebrachtes Colonialwaren-Detail- und Landesproducten-Engros-Geschäft einer Hauptstadt Thüringens ist wegen anderweitigen Unternehmungen des jetzigen Besitzers unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu Neujahr zu verpachten.

Zur Uebernahme sind ca. 2000 # erforderlich. Näheres sub B & B in der Expedition d. Bl.

**Eine frequente Weinstube,** verbunden mit dem Rechte, alle Arten kalte Speisen verabreichen zu dürfen, in der schönsten Lage Dresdens, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort zu verpachten.

Näheres darüber in Dresden, Schlossergasse 19 parterre.

**Zu vermieten** ist außer den Messen sofort die Hälfte eines großen Gewölbes in schönster Lage, nahe am Markt, jedoch nur an ein reinliches Geschäft. Reflectirende wollen ihre Adressen mit Angabe des Geschäfts unter Chiffre H. K. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

**Zu vermieten** ist von Ostern 1862 an eine freundliche Familienwohnung, bestehend aus 5 Stuben, 1 Kammer, Speisekammer, Küche, Keller und 2 Bodenkammern, zu dem jährlichen Preise von 164 # Lürgensteins Garten Nr. 5 g, zwei Treppen links, wo auch das Nähere zu erfahren ist.

# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 324.] 20. November 1861.

## Vermietung.

Eine Familienwohnung, 3 Stuben und Zubehör, ist Weihnacht zu überlassen. Näheres Weststraße 23, 1. Etage rechts.

**G**in hohes Parterre 200  $\text{m}^2$  in Buchhändlerlage ist zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten ist für Weihnachten ein Parterrelogis und von jetzt ab ein großer freier Platz, passend zu einer Kohlenniederlage, Neudnik, Kohlgartenstraße Nr. 139.

**Z**u vermieten ist eine 1. Etage 180  $\text{m}^2$  nahe den Bahnhöfen und des Theaters, eine 1. Etage 240  $\text{m}^2$  an der Dresdner Straße und eine 1. Etage mit Balkon und Garten Petersvorstadt durch das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten sind mehrere Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, sofort zu beziehen. Karolinenstraße 14.

Die neu hergerichtete erste Etage Nr. 18 am Königsplatz ist sofort anderweit zu vermieten. Das Nähere parterre doseldst.

Wegzugswegen ist zu Weihnachten ein Parterrelogis von mehreren Zimmern nebst Zubehör in der innern Stadt zu vermieten und das Nähere ist durch den Portier im Hotel de Russie zu erfahren.

**Z**u beziehen sind zu Weihnachten einige Familienlogis für 80  $\text{m}^2$  in 1. und 2. Etage der Dresdner Vorstadt. Näheres im Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber sofort oder ersten Januar eine schöne freundliche Familienwohnung Reuschönsfeld, Eisenbahnstraße Nr. 27.

**Z**u vermieten ist eine herrschaf. 2. Et. mit gr. Garten 330  $\text{m}^2$  in Reichels Garten und eine 2 Et. innere Stadt und an der Prom gelegen. Näh. im Localcomptoir Hainstraße 21. Zu vermieten sind drei Logis à 100  $\text{m}^2$  zu Weihnachten, auch ein großer Saal zu einer Cigarrenfabrik passend, auf der Waldstraße 1424. Zu melden bei J. C. Freyer.

## Vermietung.

Ein fein meubliertes Zimmer nach der Promenade, 1 Treppe, Neukirchhof, Reithold's Restauration, früher J. G. Poppe.

Zu vermieten ist den 1. Dec. eine gut meublierte Garçonwohnung, passend für 2 Herren, mit oder ohne Pianoforte, Eingang separat mit Hausschlüssel und Doppelfenstern, niederer Park Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Alkoven mit separatem Eingang und Hausschlüssel Klostergasse 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche gut meublierte Stube Weststraße Nr. 17 B, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später eine meublierte Stube mit freundlicher Aussicht und separatem Eingang, vorn heraus, Marienstraße Nr. 11, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafstube, mäffrei, an 1 oder 2 Herren Thomashäuschen Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist an Herren eine meublierte Stube mit Schlafkammer Thalstraße Nr. 9, 4 Treppe links.

Zu vermieten ist möglich oder zum 1. Dec. eine meublierte Stube mit Alkoven, mäffrei, Reichstraße 50, 3. Etage.

Zu vermieten ist vom Ersten ab an einen Herrn ein freundlich meubliertes Zimmer mit Schlafkabinett, separatem Eingang und Hausschlüssel Rosenthalgasse Nr. 2.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube Universitätsstraße Nr. 10, silberner Bär 3 Et. links vorn heraus, mäffrei.

Zu vermieten ist billig ein freundlich meubliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppe.

Zu vermieten ist Mitte der Stadt eine freundliche Stube billig. Näheres Markt, Bühnengewölbe Nr. 32.

Zu vermieten ist von Weihnachten eine helle geräumige Stube Thomaskirchhof Nr. 2, 4 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube nebst Schlafkammer Ritterplatz 16, 2. Etage vorn heraus.

**E**in sehr freundliches, gut meubliertes Garçonlogis mit Bett, separatem Eingang und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten am niedern Park Nr. 4, 2. Etage.

Zu beziehen ist sofort eine gut meublierte Stube große Fleischerstraße, Wärmanns Hof 3. Etage bei Lehmann.

Rößplatz Nr. 9, neben dem Kurprinz ist sofort Wohn- und Schlafstube mit Hausschlüssel zu beziehen 3. Et. nach dem Garten.

Ein freundliches meubliertes Zimmer mit Hausschlüssel, Aussicht nach der Promenade, mäffrei, ist zu vermieten kleine Fleischerstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, gut meubliert, zu vermieten. Lehmanns Garten. Das Nähere beim Hausm. das.

Ein gut meubl. Wohn- und Schlafzimmer für Herren ist zu vermieten Nicolaistraße 45, Treppe B, 3. Etage rechts.

**Z**u vermieten ist ein Stübchen mit oder ohne Meubles, auch können sie als Schlafstellen dienen. Näheres Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

**Z**u vermieten ist an einen anständigen ledigen Herrn eine Kammer gr. Windmühlenstraße Nr. 1 b, 2 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang ist zu vermieten und sofort zu beziehen Schützenstraße 26, 4 Et. vorn.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Kost große Fleischergasse Nr. 10 u. 11 vorn heraus.

Offen sind noch ein Paar Schlafstellen in einer Stube und Kammer, heizbar, Johannisgasse Nr. 14 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen an ein Paar solide Herren Nicolaistraße Nr. 38, Quergebäude 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Weststraße 69, 1 Treppe rechts. Brenner.

In einer anständigen Familie kann vom 1. Decr. d. J. an ein sehr kräftiger Mittagstisch pr. Monat 5  $\text{m}^2$  geboten werden am niedern Park Nr. 4, 2. Etage.

## Hôtel de Prusse.

Reimers

anatomisches und ethnologisches

## MUSEUM

bestehend aus 500 Präparaten des menschlichen Körpers. Täglich geöffnet für Herren von 10 Uhr Morg. bis 9 Uhr Abends.

Ausschließlich für Damen: Dienstag und Freitag von 2 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends. An Damentagen wird die berühmte anatomische Venus von einer Dame explicit. — Nur Erwachsenen ist der Zutritt gestattet. Entrée 10 Mgr.

**A—a.** Eingetretener Hindernisse wegen heute kein Club mit Damen. D. V.

**Rob. Schilling.** Heute 8 Uhr Kaiser v. Österreich.

## Drei Lilien in Neudnik.

Heute zur Kirmes empfehle ich Allerlei mit Cotelettes, Karpfen polnisch, Hasen- und Gänsebraten, Kuchen und Kaffee, preiswürdige Weine und seine Biere. Ergebenst W. Hahn.

**Hôtel de Saxe.**

**Heute** große musikalisch-declamatorische Abend-Unterhaltung von Julius Koch und Frau aus Wien. Die neusten und beliebtesten Lieder und Couplets kommen zum Vortrage.

**Eutritzsch.** In der Oberschenke heute (von 4 Uhr an) Concert.

NB. Zu dem heute Mittwoch stattfindenden **Nachbar-Schmaus** empfiehlt (extra) eine große Auswahl div. Speisen, worunter Roastbeef mit Madeira-Sauce, gefüllten Truthahn, Karpfen polnisch und blau, Hasen- und Gänsebraten, preiswürdige Weine und seine Biere. Ergebenst **J. G. Hassler.**

**Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz. Schulze.****Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Mittwoch ladet zu einer Auswahl warmer Speisen u. s. w. ergebenst ein

**Julius Jaeger.**

**Gosenschenke zu Eutritzsch.**

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes, Karpfen polnisch, Gänse- und Hasenbraten ergebenst ein **Heinr. Fischer.**

**Heute Abend Mockturtle-Suppe**

bei **M. Friedemann, Thomasmäglichen.**

**Kleine Funkenburg.** Heute Abend Hasen- und Entenbraten mit Weinkraut.

**Cajeri's Restauration & Kaffeegarten** empfiehlt heute Abend Karpfen polnisch (in Rotwein gesottern) mit Wein-  
kraut, Roastbeef mit Madeira-Sauce.

**Saure Rindskaldaunen** empfiehlt für heute Abend **A. Grun, Petersstraße 37.****Heute Abend Karpfen polnisch und blau** bei **F. W. Morenz, Leibnizstr. an der neuen Rosenthalbrücke.****Restauration zur Thieme'schen Brauerei.**

Heute Schlachtfest. NB. Das Bier ist ausgezeichnet.

**Speisekeller Brühl, Katharinenstraße-Ecke.**

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet

**F. Weissgerber.**

**Altenburger Bierstube.** Heute Schlachtfest; von 1/2 9 Uhr an Weißfleisch, Mittags und Abends frische Wurst und Suppe. Das Lagerbier ist ff. Es ladet ergebenst ein **C. G. Werner, Kupferg. 10.**

**Heute Schlachtfest bei J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.****Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5.**

Dessauer Bier-Niederlage von Robitzsch & Sohn. Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Sauerkraut nebst gutem Glas Lagerbier à 13 fl. Zugleich empfiehlt einen guten und kräftigen Mittagstisch. **J. F. Senf.**

**Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut** empfiehlt heute Abend die Restauration zum Schillerhaus. **M. Pohley, Hainstraße 31.****Heute Schweinsknochen mit Klößen,** wozu ganz ergebenst einladet **Fr. Lindörfer sonst Küster, Johannisg. 12/13.****Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt heute Mittag und Abend Bier ff. **C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.****Heute Speckkuchen bei Chr. Engert, Reichsstraße.**

Morgen Donnerstag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Hentze, Dorotheenstraße Nr. 2.**

**Restauration Sellerhausen.**

Heute Mittwoch den 20. November

**Kirmess und Ballmusik,**

wobei ich mit warmen und kalten Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, so wie ff. Bieren bestens aufzutreten werde. **A. Klößner.**

**Gasthof zu Reudnitz,**

somit Hahnenmann.

Heute Kirmess und Tanzmusik, wobei ich mit einer Auswahl Speisen und Getränke, gutem Kuchen und Kaffee bestens aufzutreten werde **Albert Weinberger.**

Einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 fl alle Tage Bouillon Tasse 7 fl empfiehlt **G. W. Döring, Preußengäischen Nr. 6.** Das Herbst Bitter- und Lagerbier ist jetzt vorzüglich zu empfehlen.

Äußerlich aufs und billiges Frühstück, schöne Weine, Punsch- und Greg in Gläsern empfiehlt **W. Quellmalz.**

**Stadt Riesa** empfiehlt das beliebte Herbst Bitterbier auch in Flaschen über die Straße und extrafeines Lagerbier. Heute Abend Krautklöße mit Gänsebraten. **A. Steinbach.**

Heute Schlachtfest bei **Gösswein, Packhofplatz Nr. 2.**

**Berlören** wurde am Montag Abend auf dem Wege zum Schützenhause eine goldene Brüche, die man gegen Belohnung Münzgasse Nr. 3, 1 Treppe hoch abzugeben bittet.

**Berlören** wurde von Hohmanns Hof bis zum Markt eine Pelz-Pellerine. Gegen Belohnung abzugeben **Hainstraße Nr. 32 bei Schmidt & Comp.**

**Berlören** wurde am Sonntag Abend ein goldner Ring, inliegend Haare, äußerlich und inwendig mit Buchstaben. Der Finder wird freundlich g. h. ten, da derselbe ein Andenken ist, ihn gegen angemessne Belohnung abzugeben **Alexanderstraße A—15 im Hintergebäude parterre.**

## Ghrenerklärung.

Ich Endesunterzeichneter erkläre hiermit, daß die Beleidigungen, welche ich in Großschocher in der größten Aufregung gegen die Frau und Herrn Sondershausen ausgesprochen habe, unwahr sind und selbige wieder retour nehme, — auch Herrn und Frau Sondershausen um Verzeihung bitte.

Kleinschocher, den 19. Novbr.

A. Dümekler.

## Unfrage.

Sollte es hier einen Doctor geben, welcher gegen gutes Honorar die Krankheit Magenverhärtung gründlich curirt, so wird der selbe gebeten, seine Adresse in der Expedition dieses Blattes unter W. C. niederzulegen.

## S. S.

Der Bußtag stört nicht. Nur wähle einen guten Platz.

Lieber Herr Director!  
ja nich Jung hören und sehen.

Morgen Abend 8 Uhr  
am Ende der Straße, an der Promenade.

J. Berachten!! nein.  
Bitte heute 8 Uhr an's Kugeldenkmal.



Wir gratulieren unserm alten Freund u. Sequens-  
Bruder Jakob v. Dohlenhorst zu seinem  
62. Wiegenfeste.

Glüquo, Roterhausen, Dippelsbach, Fis-Mil-  
lingen, Dickeberg, Vannilio, v. d. Wicksburg  
auf Maastrich, Amerik, Regen und Sonnenstein,  
Dürstenstein, Hechstein und R...e auch.

Dem Fräulein Minna gratuliert zu ihrem heutigen Wiegen-  
feste ein donnerndes Hoch, daß das schmale Handtuch zittert

E. E.

Herrn G. Theile gratuliert zu seinem heutigen Wiegenfeste  
von ganzem Herzen Auch aus der Ferne.

## Die Kunstaustellung

der für die Londoner Ausstellung bestimmten Gegenstände aus  
meinem Atelier ist täglich am besten von 4—7 Uhr in meinem  
Gewölbe, Salzgässchen- und Naschmarkt-Ecke im Polizeigebäude  
unentgeltlich geöffnet.

Julius Winckelmann, galvanoplastische Anstalt.

Die Herren Vorstände von Vereinen, Innungen etc. ersuche ich hiermit um baldgefällige Rücksendung der ihnen zur  
Berichtigung zugegangenen Druckbogen des

## Leipziger Adressbuches.

Alexander Edelmann, Volkmarshof, Dresdner Straße Nr. 3.

Bis 26. Novbr. Annahme von Inseraten in den Anzeiger des Leipz. Adressbuchs für 1862.

## Shakspere Vorlesungen von Emil Palleske.

Heute Mittwoch d. 20. Nov. erste Vorlesung: Julius Cäsar Act III, die Reden des Brutus und M. Anton; komische  
Szenen aus Heinrich IV.; die Blendungsscene aus König Johann (Hubert und Arthur); Shylok und Tubal aus dem Kaufmann  
von Venetien.

## Im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

Karten à 15 Ngr. sind in der Buchhandlung von Carl Gr. Fleischer zu haben, an der Ecke à 20 Ngr.  
Anfang 7 Uhr.

## Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

## Königsstraße Nr. 19

Ist geöffnet Sonnabend den 17. November bis mit Donnerstag den 21. November, in den Wochentagen Vormittags von 9—1 Uhr  
Sonntags von 1/2 11—1 Uhr, und alle Nachmittage von 2—4 Uhr.

Clara Fechner. Anna Hirzel. Clementine Lindner.

Therese Osterloh. Franziska Vollack.

## Rich. Müller'scher Verein.

Die Damen werden gebeten heute Abend um 6, die  
Herren aber um 7 Uhr pünktlich zu erscheinen.

## Q. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 21. Novbr. 7 Uhr. 1) Antrag auf Gew. d. St. 2) Vortrag über  
grammatik. Fragen. Dr. Bornemann.

## Riedel'scher Verein.

Beitritt. Wer dem Riedelschen Verein noch als *inactive* Mitglied beitreten wünscht, wolle seinen Namen gesäßtigt bei Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16, niederlegen.

Notiz für die *activen* Mitglieder. Die *activen* Mitglieder werden gebeten, ihre Generalprobe-Hörer-Willette u. diesmal nur in der Leihanstalt für musikalische Literatur, Petersstraße, großer Reiter 2 Tr. bei Herrn A. Dörmel entgegennehmen zu wollen.

## Vorschussverein.

eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden und scheint es hierbei im Interesse aller Vereinsmitglieder zu liegen, wenn zu dem Entwurf beabsichtigte Anträge so zeitig gestellt werden, daß sie bei der Einladung zur Generalversammlung selbst den Mitgliedern durch die Tagesordnung bereits angedeutet werden können, weshalb wir Alle, welche derartige Anträge zu stellen gesonnen sind, bitten, dieselben bis zum 25. I. M. schriftlich in der Vereinsexpedition (Ritterstraße 43 bei Herrn Schas) einzureichen.

Leipzig, den 16. Novbr. 1861.

Friederike Köhler.  
Ernst Dressler.

Leipzig, den 20. November 1861.

Bermählungs-Anzeige.  
Carl Reich.

Ida Reich geb. Bolmann.

Leipzig, 16. November 1861.

Gestern Abend 1/4 10 Uhr wurde meine liebe Frau, Alwine  
geb. Gaudig, von einem tüchtigen Jungen glücklich entbunden.

Leipzig, den 19. November 1861.

Moritz Naumann.

Zur Beratung und Beschlusssfassung über den von der hierzu gewählten Commission geprüften Entwurf eines neuen Vereinsgrundgesetzes soll in nächster Zeit eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden und scheint es hierbei im Interesse aller Vereinsmitglieder zu liegen, den Mitgliedern durch die Tagesordnung bereits angedeutet werden können, weshalb wir Alle, welche derartige Anträge zu stellen gesonnen sind, bitten, dieselben bis zum 25. I. M. schriftlich in der Vereinsexpedition (Ritterstraße 43 bei Herrn Schas) einzureichen.

Der Ausschuß. L. h. Winter.

Heute Morgen verschied  
Frau Johanne Christiane verw. Bisegkly  
im 61. Lebensjahr.

Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 19. November 1861.

**Die Hinterlassenen.**

Für die vielen Beweise aufrechtiger Theilnahme, welche meiner verstorbenen guten, braven Frau von allen Seiten bewiesen wurde, stelle ich hierdurch meinen herzlichsten Dank ab.

C. F. Weber sen.,  
so wie im Namen sämlicher Hinterlassenen.

Leipzig, Abtnaundorf und Neuschönfeld,

den 18. November 1861.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Donnerstag: Linsen mit Schwarzkopfleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Ehrhardt.

## Ungemeldete Fremde.

Auer, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.	Hoffmann, Kfm. a. Hamburg, Münchner Hof.	Reinert, Fabr. a. Köln, Stadt Dresden.
v. Angskowofsky, Graf a. Rotowal, H. de Prusse.	Jablonksi, Kfm. a. Berlin, Stadt London.	Schweizer, Hlsm. a. Oberschledorn, g. Sieb.
Ambrosius, Fräul. a. Berlin, Hotel de Pologne.	Idler, Rent. a. Bremen, Stadt Dresden.	Schwander, Kfm. a. Chemnitz, weißer Schwan.
Bieberstein, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.	Kapicka, Gässler a. Dettingen, St. Nürnberg.	Schmidt, Fabr. a. Südenscheid, Palmbaum.
Bierberg, Kfm. a. Bremen, Restauration des	Krämer, Fräul. a. Strausberg, und	v. Strombed, Rgtobes. a. Braunschweig, und
Berliner Bahnhofs.	König, Inspector a. Plohn, Palmbaum.	Schungel, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Büchting, Kfm. a. Hannover, Stadt Freiberg.	Kersten, Fabr. a. Halle, Hotel de Baviere.	Schäfer, Fräul. a. Königsbrück, H. de Prusse.
Brück, Komponist a. Köln, Palmbaum.	Kubinszky, Maler a. Prag, Lebe's Hotel garni.	Stierlin, Kfm. a. St. Gallen, St. Hamburg.
Bethorn, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.	Kielmansegge, Graf, Gutsbes. a. Verden, Rest.	Seidenberg, Kfm. a. Verditschew, Neumarkt 24.
Baumgärtner, Kfm. a. Meerane, St. London.	der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Schulz, Kfm. a. Landau, schwarzes Kreuz.
Bey, General a. Petersburg, Hotel de Prusse.	Karg, Geschäftsrdr. a. Berlin, Münchner Hof.	v. Seebach, Oberstallmstr. a. Altenburg, Restau-
v. Bulyovovsky, Hofschauspielerin aus Dresden,	Linsen, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.	ration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Hotel de Pologne.	Kandré, Kfm. a. Hanau, und	Stockmann, Rittergutsbes. n. Frau aas Böpen,
Gärtin de Montaigu, Kfm. aus Rheims, Hotel	Kösch, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Baviere.	Münchner Hof.
de Pologne.	Kiedelreich, Kfm. a. Henneckenstein, w. Schwan.	Sabbath, Domläger a. Berlin, St. Dresden.
v. Dienau, Kfm. a. Hamburg, St. Freiberg.	Kam, Kfm. a. Brody, Restauration d. Leipzig-	Segnitz, Adv. a. Wermendorf, Lebe's H. garni.
v. Drachenfels, Freih., Rent. aus Mannheim,	Dresdner Eisenbahn.	Tros, Buchhdrl. a. Paris, Stadt Nürnberg.
Hotel de Baviere.	Mendelsohn, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.	v. Thümen, Gutsbes. a. Berlin, St. Gotha.
Ebert, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.	Meyer, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.	Thorschmidt, Kfm. a. Hamburg, Restauration d.
Chemann, Kfm. a. Bamberg, goldnes Sieb.	Meyer, Kfm. a. Seegnitz, Restaur. d. Berliner	Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Crodt, Dr. a. Frankenhausen, Palmbaum.	Bahnhofs.	Leicht, Postmeisterscau aus Dresden, Stadt
Enke, Inspector a. Neusebach, Lebe's H. garni.	Mühlberg, Det. a. Marbach, weißer Schwan.	Dresden.
Ebert, a. Magdeburg, Stadt Dresden.	Meiselbach, Kfm. a. Gera, Palmbaum.	Böllmer, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
Kulda, Maler a. Halle, Hotel de Baviere.	Mascheur, Kfm. a. Lütich, Hotel de Prusse.	Ihre Durchl. die Fürstin v. Wallenstein n. Löchter
de Gabré, Gutsbes. aus St. Petersburg, Hotel	Meyer, Kfm. a. Posen, und	und Bedienung a. Dettingen, und
de Prusse.	Niemeyer, Kfm. a. Bremen, Rest. d. Berliner	Warburg, Part. a. New-York, St. Nürnberg.
Friedeberger, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.	Bahnhofs.	Wolzenstein, Kfm. a. Brandenburg, und
Gefon, Kfm. a. Berlin, und	Neubarth, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.	Wolf, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Gläser, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.	Oßwalt, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.	Wohling, Kfm. a. Erfurt, schwarzes Kreuz.
Großoppenberg, Optikus a. Schwarzenberg, schw.	Odin, Gutsbes. n. Frau a. Dubena, H. de Pol.	Wahlisch, Kfm. a. Carlsbad, Stadt Wien.
Kreuz.	Kenner, Kfm. a. Mannheim, Palmbaum.	Reuner, Kfm. a. St. Gallen, St. Hamburg.
Gotthardt, Techniker a. Rotterdam, St. Dresden.	Kauscher, Kfm. a. Schweinfurt, Hotel de Baviere.	Salusky, Graf, Gutsbes. a. Lemberg, Restaur.
Hildebrandt, Baumstr. a. Dresden, g. Sieb.	Kudloß, Ingen. a. Breslau, Stadt Gotha.	der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Hentschel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.		

## Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Mgr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Mgr.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 19. November. Wegen der Wahl der Wahlmänner zum Abgeordnetenhaus keine Börse. Auf der Börsenreise waren Desterr. Credit-Aktionen 65—65 $\frac{1}{4}$ , Desterr. - franz. Eisenbahn-Aktionen 134—1 $\frac{1}{4}$ , Wien kurz 72 $\frac{1}{2}$ /s, 2 Mt. 71 $\frac{1}{2}$ ; im Übrigen war es geschäftsflos.

Wien, 19. Novbr. 5% Metall. 67.70; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 58.25; Nat.-Anleihe 81.45; Rooste von 1854 89.25; Grundentl.-Obligat. div. Kronländer —; Bankaktionen 749; Desterr. Credit-Aktionen 183.50; Desterr. - franz. Staatsbahn 278; Herd.-Nordb. 204.70; Elisa-

### Inhalt von Nr. 46:

Mädchenbriefe. Von Hugo Delbermann.

Die Phantasie! Von Richard Kunisch.

Berliner Genrebilder. Von Schmidt-Weisenfels.

Aus der Woche.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

beth. 159.—; Lombardische Eisenb. 261.—; Rooste der Credit-Anstalt 120; Neueste Rooste 82.60; Amsterd. —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamburg 103.25; London 138.60; Paris 54.40; Münzducaten 8.57; Silber 137.50.

London, 18. Novbr. Consols 92 $\frac{1}{2}$ ; 1% Span. n. diff. 42 $\frac{1}{4}$ ; Paris, 18. Novbr. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 96.35; 3% do. 69.80; 1% Span. n. diff. —; 3% innere —; Desterr. Staats-Eisenb. 511; do. Creditactien —; Credit mob. 772; Lombard-Eisenbahn-Aktionen 521.

Breslau, 18. Novbr. Desterr. Bankn. 722 $\frac{1}{2}$  B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 128 $\frac{1}{2}$  B.; do. B. —.

~~Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags-~~

~~zur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.~~

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von

5—6 Uhr im Redactionslocle: Johanniskirche Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Polz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskirche Nr. 4 u. 5.